NEUSALZER NACHRICHTEN

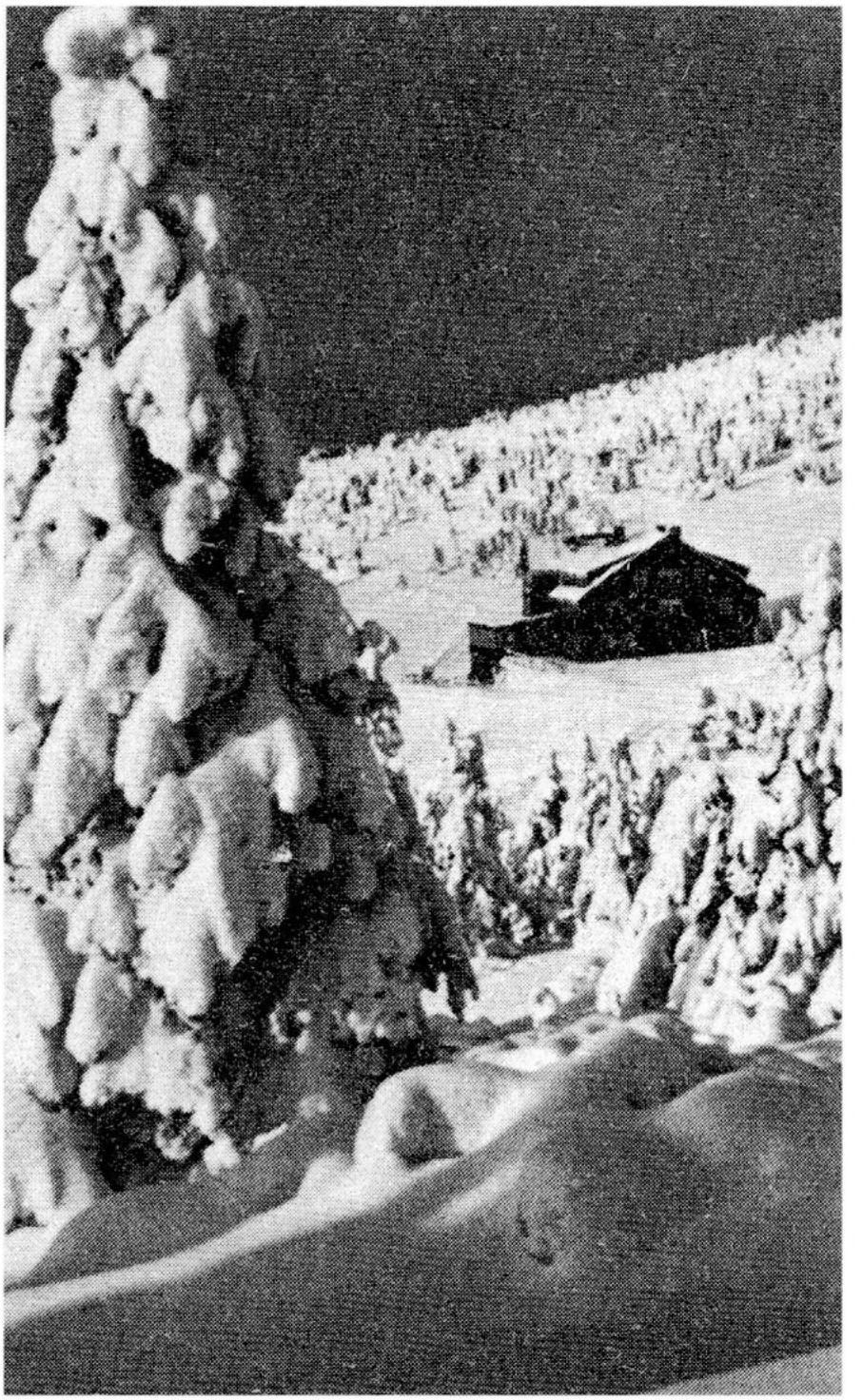
HERAUSGEGEBEN UND VERLEGT von Heinz Böttger · Rückertstraße 2 · 3500 Kassel

Telefon 0561 - 8700430 · Bankkonto: Stadtsparkasse Kassel (BLZ 520 501 51) Konto-Nr. 038 810

Postgirokonto: Heinz Böttger, Postscheckamt Frankfurt/Main, Konto-Nr. 207 640-606

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten · Erscheint vierteljährlich

Nr. 154 4. Vierteljahr 1988



Die Keilbaude im Riesengebirge

Weihnachtslied

Jochen Klepper

Die Nacht ist vorgedrungen,
der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen
dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht geweinet,
der stimme froh mit ein.
der Morgenstern bescheinet
auch deine Angst und Pein.

Dem alle Engel dienen,
wird nun ein Kind und Knecht,
Gott selbst ist erschienen
zur Sühne für sein Recht.
Wer schuldig ist auf Erden,
verhüllt' nicht mehr sein Haupt.
Er soll errettet werden,
wenn er dem Kinde glaubt.

Die Nacht ist schon im Schwinden,
macht euch zum Stalle auf!
Ihr sollt das Heil dort finden,
das aller Zeiten Lauf
von Anfang an verkündet,
seit eure Schuld geschah.
Nun hat sich euch verbündet,
den Gott selbst ausersah!

Noch manche Nacht wird fallen
auf Menschenleid und -schuld.
Doch wandert nun mit allen
der Stern der Gotteshuld.
Beglänzt von seinem Lichte,
hält euch kein Dunkel mehr.
Von Gottes Angesichte
kam euch die Rettung her.

Gott will im Dunkeln wohnen
und hat es doch erhellt!
Als wollte er belohnen,
so richtet er die Welt!
Der sich den Erdkreis baute,
der läßt den Sünder nicht.
Wer hier dem Sohn vertraute,
kommt dort aus dem Gericht!

Grußwort

Liebe Neusalzer Heimatfreunde,

wenn die „Neusalzer Nachrichten" ein Grußwort des Offenbacher Oberbürgermeisters enthalten, handelt es sich um die Dezember-Ausgabe, und das Jahr neigt sich seinem Ende zu.

Das kommende Jahr 1989 wird uns wieder einmal zu einem Heimattreffen in Offenbach am Main zusammenführen. Die Vorbereitungen hierzu laufen bereits auf Hochtouren. Solche Veranstaltungen müssen nach unseren Erfahrungen immer früher geplant werden. Als wir zu Beginn des Jahres 1988 eine Reservierung für unsere Stadthalle vornehmen wollten, mußten wir feststellen, daß die Termine zu den sonst für die Heimattreffen üblichen Zeiten bereits lange vergeben waren. Wir mußten deshalb den Termin **6.—8. Mai 1989** akzeptieren. Es wird also ein Neusalzer Heimattreffen im Frühling sein!

Der Organisationsausschuß wird sein bestes tun, um auch dieses 12. Neusalzer Heimattreffen zu einem schönen Erlebnis für alle Teilnehmer werden zu lassen.

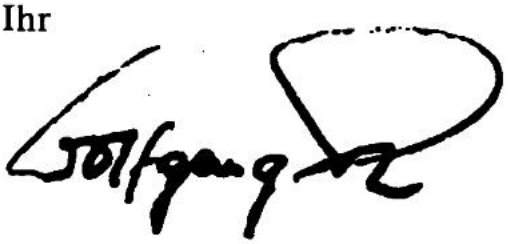
Das bevorstehende Weihnachtsfest, welches auch immer wieder in der Erinnerung zurückführt und an die alte Heimat denken läßt, aber auch die Schwelle des neuen Jahres lassen mich wünschen, daß das Jahr 1989 für uns alle unter einem guten Stern stehen möge, daß Wünsche und Hoffnungen, die Sie mit dem neuen Jahr verbinden, in Erfüllung gehen und Sie gesund bleiben.

Ich wünsche Ihnen überdies Glück und persönliche Zufriedenheit. Freuen wir uns gemeinsam auf das Heimattreffen im kommenden Mai.

Ihnen und Ihren Familien fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr



Wolfgang Reuter
Oberbürgermeister

Liebe Heimatfreunde,

es ist schon wieder so weit, daß jeder von uns einen Rückblick über das Jahr 1988 hält. Dem einen mag es Freude, dem anderen Leid, manchem beides gemischt beschert haben. Wir müssen damit leben und versuchen, das beste daraus zu machen.

Viele, nicht nur ältere Heimatfreunde, sind in diesem Jahr von uns gegangen. Sie werden uns genauso wie diejenigen, die durch Krankheit oder infolge hohen Alters nicht mehr reisefähig sind, beim 12. Treffen im Mai nächsten Jahres in Offenbach fehlen. Da wir alle nicht voraussehen können, ob und wann uns ein ähnliches Schicksal beschieden ist, sollten wir uns fest vornehmen, 1989 in Offenbach dabei zu sein. Nehmen wir Verbindung mit denen auf, die wir gern in Offenbach wiedersehen möchten und fordern wir sie auf, sich ebenfalls anzumelden.

Dieser Ausgabe der NN liegt für Spenden zum 12. Treffen wieder eine Zahlungsanweisung bei. Ich bitte jeden, der dazu in der Lage ist, um eine Spende. Die einkommenden Gelder dienen dazu, die Besucher aus der DDR mit dem nötigen Geld für Übernachtungen und Beköstigung auszustatten.

Dies ist das 43. Jahr nach dem Krieg, das wir in Frieden verleben durften. Der Blick in die Welt zeigt uns, daß es nicht überall so ist und die Gründe für die ständigen Unruhen oft unverständlich sind. So können wir dankbar für dieses friedliche Jahr das Weihnachtsfest begehen und an der Schwelle zum neuen Jahr nur bitten, daß auch das Jahr 1989 ein friedvolles für uns und die Menschheit wird.

Mit den besten Wünschen zu beiden Festen am Jahresende und herzlichen Grüßen

Ihr
Heinz Böttger

Ev. Mädchenschule — Geburtsjahr 1919/20 — Lehrer Bieder. Bild 99/24

FÜHRER DURCH NEUSALZ (ODER) UND UMGEBUNG

Fortsetzung von NN 153

II. Von der evangelischen Kirche über den Markt zur Brüdergemeine

Nun stehen wir auf der Berliner Straße mit dem Blick nach Süden und sehen so recht die langgestreckte Stadt, die aus einer an der Landstraße Breslau-Berlin gelegenen Ansiedlung entstanden ist. Wir gehen nach dem Markt zu und betrachten an der Ecke der Friedrichstraße den stattlichen alten Bau des Gasthofes „Zur Hoffnung". Das ist eines der wenigen Häuser aus dem Ende des 18. Jahrhunderts, welches in seiner Ursprünglichkeit mit dem schönen gebrochenen Dach und den kleinen Stuckzierraten des Zopfstiles gut erhalten ist und im Abputz sachverständig im Jahre 1925 erneuert wurde. Die gegenüberliegende Ecke ist ein behäbiges Bürgerhaus aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts, das einst ein blühendes Speditionsgeschäft in seinen Mauern barg, ehe noch der Schienenweg der Eisenbahn dieses lebhafte Gewerbe der Frachter und Speditionsfirmen vernichtete. Die Häuser des Marktes sind architektonisch nicht besonders bemerkenswert mit Ausnahme des stattlichen „Großen Gasthofes", der im Schmuck seiner mit wildem Wein umrankten großen Veranda und den beiden Lindenbäumen rechts und links der Türe und den neuerdings gepflanzten kleinen Fliederbäumen am Bürgersteig schön mit seinem Gegenüber, der Adler-Apotheke und den davorstehenden Fliederbäumen harmoniert.

Wenn wir über den Marktplatz die Breslauer Straße weiterwandern, fällt unser Blick an der Brüderstraße auf zwei Hausgiebel zur Rechten und zur Linken, die wie die Pfeiler eines großen monumentalen Tores ganz gleichmäßig gebaut den Eingang zu einer anderen kleinen Stadt zu bilden scheinen. Wir sind am Eingang zum Brüdergemeinviertel angelangt, und unser Auge ruht auf den gleichmäßigen Formen einer im einheitlichen Stile gebauten Stadtanlage, nicht geziert mit den fröhlichen Formen des Rokoko, sondern von puritanischer Schlichtheit. Links am Eingange zur Brüdergemeineniederlassung erhebt sich auf der Stadtseite nach Neusalz zu das Haus der altbekannten Firma Meyerotto, und es verlohnt sich für den Fremdling, einmal einen Blick in den berühmten alten Weinkeller zu tun und einen Schluck im dämmrigen, mit Weindunst erfüllten Raume zu sich zu nehmen. Es liegt über Hof und Keller ein Stück Kaufmannsgeschichte, ein Hauch jener Zeit, in der der Kaufmann die große Redlichkeit des Soll und Habens verkörperte, und gerade jenes alte Haus hat die Erinnerung an manche Gestalt, die den Ruf eines ehrlichen und redlichen Kaufmannes bewahrt hat.

Und dann wenden wir uns nach rechts und erblicken neben dem Brüderhause und auf der anderen Seite neben dem Predigerhaus das Bethaus der Brüdergemeine mit dem charakteristischen bescheidenen Dachreiter, der allen Brüdergemeinegotteshäusern eigentümlich ist, und rechts vom Bethaus erhebt sich das wundervolle, hochgegiebelte Schwesternhaus, ein Eckhaus mit breitem Flügel nach der Lindenstraße. Dieses Eckhaus bildet einen reizvollen, von großen Bäumen beschatteten Hof, auf den die mit Blumenstöcken geschmückten Fenster herabschauen und auf dem fröhliche Schulkinder spielen. Und dann schreiten wir hinter dem Gotteshause weiter und erblicken eine der großzügigen Anlagen aus der Zeit des 18. Jahrhunderts, die in

Bethaus der Brüdergemeine

ihrer Zweckmäßigkeit und Einfachheit immer wieder unser Auge fesseln. Schnurgerade von der Mitte des Gotteshauses, unter der ein naives Sandsteinrelief des Gotteslammes angebracht ist, geht ein Weg zwischen den Gärten hindurch. Rechts und links liegen rechtwinklig aufgeteilt Gärten der Brüder und Schwestern. Einige sind geziert mit kleinen, reizvollen Gartenhäusern aus dem Ende des 18. bzw. Anfang des 19. Jahrhunderts, und dann führt uns der Weg zum Gottesacker und wir treten in das Reich der Toten ein, das in seiner imponierenden Schlichtheit ebenso eindrucksvoll wirkt, wie die bescheiden gehaltenen Wohnungen der Lebendigen. Kein erhöhtes Denkmal, kein ragender Grabstein, sondern nur einfache, liegende

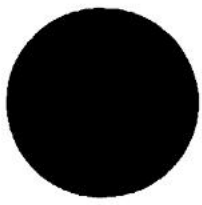
Zigarren-Spezialhaus
HERM. SCHWIEDER
Bahnhofstraße 6 — Fernsprechanschluß 120
Große Auswahl nur guter und preiswerter
ZIGARREN
ZIGARETTEN
TABAKE
— Anerkannt gute und billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer —

NEUSALZER VEREINSBANK
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Gegründet 1869

★

1850 Mitglieder aus Stadt und Land / Gewährung von Darlehen / Annahme von Einlagen auch von Nichtmitgliedern / Ausführung aller Bankgeschäfte

GENOSSENSCHAFTS-DRUCKEREI NEUSALZ (ODER) U. UMG.
Fernsprechanschluß Nr. 75 * Hauptgeschäftsstelle Markt Nr. 9



Wir fertigen an:
DRUCKSACHEN JEDER ART
für Behörden, Vereine, Geschäftsleute und Privat in sauberster Ausführung und zu solidenPreisen ● Verlag des „Volkswille", der weitestverbreiteten Tageszeitung für Jedermann ●

NEUSALZER BRAUHAUS

Inhaber B. Reiniger

Empfiehlt seine erstklassigen Biere in Fässern und Flaschen

Telephon 24

N. Nelken Neusalz (Oder) Bahnhofstraße

Das Haus für Herren-, Knaben- und Sportkonfektion

Große Auswahl von Damen-, Herren- und Kinderschuhen. Marke Leiser

Paul Schreck

Glasermeister

Neusalz (Oder), Amtsstraße 10

Fernruf 323

Fensterglas-, Gußglas- u. Spiegelglashandlung — Bau-Glaserei — Bildereinrahmung — Groß. Lager in gerahmten u. ungerahmten Bildern

Oscar Baier

Neusalz (Oder), Bahnhofstr. 4

Hochzeits-, Gelegenheitsgeschenke, Lederwaren u. Spielwaren

Hotel der Brüdergemeine

Breslauer Str. 24, Fernruf 22

empfiehlt seine gemütlichen Gasträume, Saal und Garten — Garage

A. Kiefer

Tischlerei der Brüdergemeine

Neusalz (Oder), Brüderstraße 10

Gegründet 1765

Fernruf 12

Spezialität: Eichenfurnierte Möbel

Bauarbeit in solider Ausführung

Steine! Links liegen die Männer, rechts die Frauen. Wenn die Grabhügel nicht mehr von Angehörigen gepflegt werden, werden sie eingeebnet, und der Stein liegt als Andenken über der letzten irdischen Wohnung des Entschlafenen. Ganz am Ende des schnurgeraden Friedhofsweges erhebt sich die Ehrung der im großen Kriege gefallenen Brüder. Dieses Denkmal ist mit Lebensbäumen umstanden, während der übrige Gottesacker außer den Lindenbäumen seiner Wege keinerlei Baumschmuck aufweist und den Blick weit schweifen läßt bis zu den benachbarten Parkanlagen und den vom Leben erfüllten Straßen.

Wandern wir über den Gottesacker auf einem schmalen Seitenweg nach der Breslauer Straße, gehen zwischen der Ofenfabrik von Weber und dem Brüderhaus, das jetzt die Räume des städtischen Realgymnasiums birgt, und werfen wir einen Blick in den Hof des Brüderhauses. Da haben wir den zweiten, außerordentlich malerischen Winkel von Alt-Neusalz. In jenem Hof ziehen sich im ersten Stockwerk die charakteristischen Holzgalerien, die ganz bewußt angelegt wurden, um die Wohnungen der einzelnen Bewohner bequem miteinander zu verbinden und einen gedeckten Zugang zu Neben- und Wirtschaftsräumen zu gestatten. Wo in aller Welt sich Niederlassungen der Brüdergemeine befinden, werden wir jene alte vorbildliche Wohnkultur gewahr werden, die ein Zeichen feiner Überlegung, vornehmer Zivilisation und Kultur sind und unwillkürlich steigen vor unserem geistigen Auge die Vertreter dieser feinen alten Kultur auf: Graf Zinzendorf und sein Freund, der Baron von Watteville.

Nun ist es inzwischen Mittag geworden, und wir gehen aus dem freundlichen Hof des Brüderhauses über die Straße zum Gasthof der Brüdergemeine. Dort setzen wir uns nicht in die Gaststube, sondern wenn ein angenehmer Sommertag uns ein behagliches Ausruhen im Freien gestattet, sagen wir dem höflichen Kellner, er möge uns in den Garten führen. Dort sitzen wir so still und geborgen wie in Großmutters Garten, und die Aufmerksamkeit der Bedienung macht uns den Aufenthalt doppelt angenehm.

(Fortsetzung folgt)

Auch Joseph von Eichendorff war auf dem Weißen Berg

von Kurt Althoff

Der schlesische Lyriker Joseph Freiherr von Eichendorff wurde am 10. März 1788 auf dem ländlichen Schloß Lubowitz bei Ratibor, nahe der Oder, geboren. Seine Freunde gedachten in diesem Jahr der 200. Wiederkehr seines Geburtstages. Ich beteilige mich an diesem Gedenken mit einem Bericht über seine Reise von Breslau über Frankfurt nach Berlin, bei der er auch Orte und Landschaften unserer engeren Heimat berührte.

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Halle und Heidelberg war Eichendorff von 1808 bis 1810 wieder auf Schloß Lubowitz, um zusammen mit seinem ein Jahr älteren Bruder Wilhelm den Vater bei der Führung des in wirtschaftliche Schwierigkeiten geratenen Familienbesitzes zu unterstützen. Diese Periode wurde im Spätherbst 1809 durch eine Reise nach Berlin unterbrochen. Die Brüder wollten in Berlin Berufsmöglichkeiten erkunden und Verbindung zu bekannten Dichtern der Romantik aufnehmen, u. a. zu Brentano und v. Arnim. Die Zukunft mußte neu geplant werden, weil die väterlichen Güter bald kein Auskommen mehr bieten würden. Die Fahrt ging von Lubowitz nach Breslau, von dort mit einem Oderkahn bis kurz vor Frankfurt und weiter auf dem Landwege nach Berlin.

Gekürzter Auszug aus einem Tagebuch von Eichendorff über seine Fahrt von Breslau nach Frankfurt:

9. November 1809: Um 12 Uhr endlich bei heiterem Himmel und hohem Wasser lichtete unsere Flotte, die aus vier mit Steinkohlen beladenen Schiffen bestand, zu unserer Freude die Anker.

12. November: Zeitig am Abend endlich legten wir uns unter dem Städtchen Beuthen, das an der Oder auf ziemlich hohen, steilen und kahlen Hügeln voll Schluchten sonderbar gelegen ist, in dem geräumigen Hafen vor Anker, begaben uns hinauf in die Stadt und gingen auf den Markt in das Wirtshaus „Zum goldenen Löwen".

13. November: Gleich bei Beuthen passierten wir ein furchtbares Wehr glücklich. Gen 9 Uhr segelten wir bei dem Marktflecken Carolath (dem Fürsten von Schoenaich gehörig) vorbei, und bald auch an dem flachen, aber netten Herrnhuter Städtchen Neusalz, wo viele Schiffe gebaut wurden. Gleich nach Mittag legten unsere Schiffe an einem einsamen Waldplatze Anker, weil einige Schiffer von hier aus ihre nahgelegene Heimat besuchten. Wir beide benutzten diese Pause und erkletterten mit nicht geringer Mühe den nicht weit davon gelegenen sandigen, oben mit Schwarzwald bewachsenen Dammberg, der sich fast mit senkrechter Steile über die Oder erhebt, und auf dem es spuken soll. Nachdem wir uns auf der Spitze dieser Bergecke an der weiten Aussicht über die wüste Waldebene und die Windungen der breiten Oder eine Stunde lang ergötzt hatten, gleiteten wir wieder von dieser bangsam einsamen Stelle zu den Schiffen hinunter.

14. November: War ein heller Tag und Schiff und Gegend des Morgens mit Reif geschmückt. Bald nach Mittag machten wir eine kurze Pause, ohnweit des Grenzdorfes Althammer, wo Zoll gegeben wurde, und schwammen nun, unser Vaterland Schlesien verlassend, in die Mark Brandenburg hinein ...

Durch Zusammenstöße mit anderen Kähnen und besonders durch Auflaufen auf Sandbänke verzögerte sich die Fahrt sehr. Wegen Einbruch des Winters konnte sie auch nicht bis Frankfurt fortgesetzt werden:

18. November: Als wir erwachten, war die ganze Gegend in Schnee gehüllt, und die Schiffsleute gaben nun selbst die Hoffnung auf, dieses Jahr noch weiterzukommen. Wir faßten also schnell den Entschluß, uns von den Schiffen zu trennen und gingen daher gleich frühmorgens durch Sturm und fürchterliches Schneegestöber in das nahegelegene Dorf Neudorff, wo wir bei einem Bauern auf morgen eine Fuhre bis Frankfurt mieteten.

19. November: Gleich bei dem Dorf mußten wir uns über die Oder übersetzen lassen. In einer nicht fernen schneeigen Bucht ließen wir unsere in bodenloser Einsamkeit vergrabenen Schiffe zurück. Nach 7 Uhr abends, bei hellem Mondenschein, kamen wir endlich in Frankfurt an der Oder an, wo wir halb tot vor Frost, Hunger, Durst und Rippenstößen in dem guten Gasthof „Zum goldenen Löwen" vor der Stadt abstiegen.

Joseph von Eichendorff

So mühevoll und langwierig, aber auch so erlebnisreich, konnte eine Reise zu Beginn des vorigen Jahrhunderts sein. Die „Staatschaussee" Berlin — Breslau wurde erst in den Jahren 1816 bis 1820 gebaut und die Eisenbahnverbindung Berlin — Frankfurt — Kohlfurt — Breslau erst 1846 fertiggestellt, 37 Jahre nach der Reise des damals 21jährigen Dichters, dem wir u. a. das Abschiedslied „O Täler weit, o Höhen" und die Novelle „Aus dem Leben eines Taugenichts" verdanken.

Nachruf

zum Tode von Kantor Gotthard Schwarz,
gestorben am 11. Mai 1988

nach Angaben von Sigrid Schwarz

Kantor Gotthard Schwarz, geboren am 13. 9. 1904 in Leippa/Schlesien, kam 1935 aus Kellinghusen nach Neusalz mit seiner Ehefrau Marguerite Schwarz geborene Irzinger, geboren am 23. 4. 1907 in Genf, und ihrem gemeinsamen Sohn Wolfgang, geboren am 14. 2. 1932 in Neumünster. Er übernahm die Stelle des Kantors und Organisten an der Dreifaltigkeitskirche 1936. Bis zum Beginn des Krieges und während der UK-Stellung von Mitte 1941 bis Ende 1942 konnte er seine kirchenmusikalische Arbeit mit großem Erfolg ausüben. Besonders hervorzuheben ist seine Tätigkeit mit dem Kirchenchor der Dreifaltigkeitskirche. So konnte er in der Zeit seines Wirkens in Neusalz u. a. bedeutende Werke von Joh. Seb. Bach aufführen: Die Kantate „Der Herr ist Sonn und Schild", die Johannespassion und das Weihnachtsoratorium zusammen mit dem katholischen Kirchenchor, dessen Leiter Kantor Garitz war.

In Neusalz geboren wurden noch die Kinder Gottfried, 19. 11. 1936 (Soloflötist der Remscheider Symphoniker), Sigrid, 24. 5. 1938 (Sekretärin in München), Dr. Reinhard, 17. 4. 1942 (Verwaltungsdirektor im Universitätsklinikum Frankfurt/Main).

Die Familie Schwarz wohnte in Neusalz anfangs in der Berliner Straße 24/26, später in der Lutherstraße und bis 1945 im Eichendorffweg.

Frau Marguerite Schwarz wohnt heute in Murnau/Obb.

Nach dem Krieg war Kantor Schwarz tätig in Staßfurt, von 1947 bis 1959 an der Pauluskirche in Magdeburg und von 1959 bis 1969 in Hamburg an der Apostelkirche. Nach seiner Pensionierung betreute er noch kirchenmusikalisch eine Gemeinde in der Diaspora in Murnau/Obb.

Wem gab sie sich,
der ihr nicht ganz verfiele?
Wer ließ von ihr,
den jemals sie besessen?
Die Heimat hat der stummen Boten viele,
und fliehst du übers Meer sie zu vergessen:
Mit einem Duft vom Wind vorbeigetragen,
ach, lächelnd wird sie dich zurückgewinnen ...
du stehst gebannt von deines Herzens schlagen
und wendest dich und willst nicht mehr entrinnen.

Ina Seidel

12. Klassentreffen der „Ehemaligen" der evangelischen Mädchenschule des Jahresganges 1923/24

— Abgang 1938 — in Zierenberg mit Goldener Konfirmation in Wolfhagen

Bericht von Christa Vrielink-Rutsch, Hengelo/Holland

Unser 12. Klassentreffen am 24./25. September 1988 sollte, gleichzeitig mit der gemeinsam gefeierten Goldenen Konfirmation, ein Höhepunkt werden. Wie schon in den Jahren davor hatte unsere Edeltraut Podes-Schäfer die Initiative ergriffen und schon drei Monate vorher die ersten Rundschreiben verschickt. Die Resonanz war überwältigend, denn allein acht „Mädels" aus der DDR hatten sich zur Teilnahme entschlossen. 12 Teilnehmerinnen kamen aus der Bundesrepublik, mein Mann und ich aus Holland. Wir hatten vor drei Jahren zum ersten Mal an den von Edeltraut organisierten Klassentreffen teilgenommen, und ich bin heute noch glücklich darüber, denn viele Erinnerungen an unsere alte Heimat waren bei mir fast eingeschlafen. Hatte ich doch niemanden, mit dem ich von früher reden konnte. Ich hörte wieder schlesische Worte, die ich lange vergessen geglaubt, und so wird es den diesmal neu Hinzukommenden genauso ergehen.

Wir fuhren schon am 6. September zu Edeltraut, um ihr etwas zu helfen. Es gab Arbeit in Hülle und Fülle. Die acht Mädels aus der DDR mußten privat untergebracht werden, unsere Goldene Konfirmation in Wolfhagen mußte in Einzelheiten besprochen werden, der Fotograf mußte bestellt werden. Auch an unser leibliches Wohl mußten wir denken: Menü im „Kasseler Hof", Eintopfessen am Sonnabend, Kuchen und Torten und alle Zutaten zum „Kalten Büfett". Die Ankunftszeiten der Anreisenden wurden notiert und die Privatzimmer hergerichtet.

Mittwoch reiste unser Hobbykoch Horst Tesmer mit unserer Lotti Laforet, seiner Frau, an. Er war, wie schon seit Jahren, für unser leibliches Wohl verantwortlich — und er kann es perfekt. Der Freitag, Ankunftstag aller Teilnehmerinnen aus der DDR, aus Kiel und Berlin, Köln, Nürnberg, Bremen und Hamburg, war schneller da als wir dachten. Die katholische Tagesstätte, von der wir wieder Gebrauch machen durften, wurde mit Girlanden, Fähnchen, dem Wappen und der Straßenkarte von Neusalz sowie mit Bildern und den Grüßen derer, die nicht teilnehmen konnten, geschmückt. Die Mädels aus der DDR wurden von Edeltraut und Heinz Geerken, Ehemann von Chista Lietsch, in Warburg in Empfang genommen. Wir hatten einen kleinen Imbiß für sie vorbereitet und das erste „Hallo" war groß. Wir hatten uns zum Teil 50 Jahre nicht mehr gesehen und doch waren wir alle schnell wieder vertraut miteinander. Bald danach war es Zeit für Edeltraut, die nächsten Ankömmlinge vom Bahnhof abzuholen. Einige Ehepaare kamen gerade aus dem Urlaub. Nach dem Abendessen waren sich alle einig, zeitig schlafen zu gehen, denn wir hatten ja noch zwei ereignisreiche Tage vor uns.

Am Sonnabend morgen beim Frühstück bei Edeltraut gab es einen kleinen Wermutstropfen. Erika Knappe mußte leider absagen; ihrem Mann ging es nicht gut. Wir wünschen ihm gute Besserung und senden liebe Grüße.

Dann fuhren wir mit vollgepackten Autos zur Tagesstätte, um den Mädels aus der DDR das Frühstück zu bereiten.

Ein langer schöner Tag hatte begonnen.

Bericht von Gerda Herzke-Englisch, Hamburg

Das Mittagessen haben wir gemeinsam im Kasseler Hof eingenommen und trafen uns dann um 15 Uhr wieder in der Tagesstätte zum Erzählen und Kaffeetrinken. Kuchen und Kaffee waren reichlich vorhanden. Es gab viel zu berichten und die Zeit bis zum Abendessen verging wie im Fluge. Unsere DDR-Gäste kamen aus dem Staunen nicht heraus, was an Essen aufgetragen wurde. Das kalte Büfett verschlug allen die Sprache. Es gab Salate, heiße Breslauer Würste, Schinken, Aufschnitt, Käse und vieles mehr. Da waren alle guten Vorsätze von wegen „Diät der Figur zuliebe" dahin. Horst Tessmer hatte alles so appetitlich zurechtgemacht, da konnte man sich beim besten Willen nicht zurückhalten. Er selbst hatte leider von der ganzen Feier nicht viel, denn er stand immer in der Küche und sorgte für das Wohl der Gäste. Ich glaube, ich darf im Namen aller sagen, herzlichen Dank, Horst!

Um 19 Uhr kam der „Musikus", der auch in den anderen Jahren bei unseren Treffen aufgespielt hatte. Er hat uns wieder mit seiner Musik viel Freude bereitet. Wir waren 23 „Neusalzer Mädels", aber nur sieben mit Ehemann. Unsere Männer hatten also reichlich Auswahl und kamen ins Schwitzen, als sie mit allen ein Tänzchen wagten. Zum Glück gab es genügend Getränke, so daß für kleine Abkühlungen gesorgt war. Bei guter Laune ging das fröhliche Treiben bis 23.30 Uhr. Dann verteilten wir uns in unsere Quartiere, die Edeltraut für alle bestens besorgt hatte.

Am Sonntag, dem 25. 9., versammelten wir uns um 9 Uhr alle wieder in der Tagesstätte, um von dort aus gemeinsam in das 16 km entfernte Wolfhagen zu fahren, wo der Höhepunkt unseres Treffens, die Goldene Konfirmation, stattfand. Es standen sieben Pkw zur Verfügung und so wurden alle, die ohne Auto angereist waren, in diese sieben Pkw aufgeteilt.

In Wolfhagen wurden wir im Pfarrhaus von Herrn Dekan Weinbrenner und seiner Gattin begrüßt, bekamen alle ein goldenes Sträußchen angesteckt und wurden unter Glockengeläut von Herrn Dekan in die gegenüberliegende Kirche geleitet. Die Predigt ging uns allen sehr zu Herzen, und es wurden einige Tränen vergossen. Wir dachten alle an unsere Konfirmation vor 50 Jahren in unserer schlesischen Heimat. Der Gottesdienst mit anschließendem Abendmahl war um 11.30 Uhr beendet. Danach fuhren wir zurück nach Zierenberg.

Im Kasseler Hof wurde wieder gemeinsam zu Mittag gegessen; es war vorzüglich. Um 15.30 Uhr gab es noch einmal in der Tagesstätte Kaffee mit Torten und Kuchen. Man konnte nur staunen, was Edeltraut da alles organisiert hatte. Der Nachmittag verging mit Erzählen, und abends haben wir die Reste von Salaten, Brot und Wurst vertilgt, auf das nichts umkomme!

Am Montag traten wir nach und nach die Heimreise an. Dieses Treffen hat uns viel gegeben. Es war wieder großartig gelungen, genau wie die anderen 11 Treffen vorher. Wir gingen unter herzlicher Umarmung auseinander und gaben der Hoffnung Ausdruck, uns, so Gott will, bald einmal wiederzusehen. Dazu ist es wichtig, daß unsere Edeltraut gesund und fit bleibt, die diese Treffen so hervorragend gestaltet. Wir danken Dir, liebe Edeltraut!

Hier noch die Namen der Teilnehmer am Treffen in Zierenberg:

Gerda Dirnhöfer-Feyer aus München, Margot Fechler-Hübner aus Besse, Eva Fischer-Lemke aus Kiel, Elfriede Gärtner-Fechner aus Brattendorf (DDR), Christa Geerken-Lietsch und Gatte aus Peine, Else Gehrt-Kay aus Ronneburg (DDR), Edith Görken-Dreißig aus Bremerhaven, Lore Guntau-Schirmer aus Ilmenau (DDR), Lonny Heptner-Puszian und Gatte aus Castrop-Rauxel, Gerda Herzke-Englisch und Gatte aus Hamburg, Lieselotte Kneer-Ibsch aus Nürnberg, Ilse Knippschild-Illmer aus Wismar (DDR), Erna Lache-Hanke aus Weimar (DDR), Käthe Lange-Lessing und Gatte aus Brühl, Inge Lieske-Lange und Gatte aus Berlin, Renate Pohl-Knappe aus Leutenberg (DDR), Gretel Scharf-Hasoch aus Erfurt (DDR), Inge Schöbel-Hirschfelder aus München, Ingeburg Schulz-Woitke aus Neudietendorf (DDR), Christa Vrielink-Rutsch und Gatte aus Hengelo/Holland, Lotte Tessmer-Laforet und Gatte aus Castrop-Rauxel.

Das Treffen wurde ausgerichtet von Edeltraut Schäfer-Podes aus Zierenberg/Laar.

Vordere Reihe von links: Else Kay, Lotte Laforet, Ilse Illmer, Gerda Englisch, Gretel Hasoch, Erna Hanke, Lonny Puszian, Edeltraut Podes. **2. Reihe von links:** Käthe Lessing, Lieselotte Ibsch, Inge Hirschfelder, Elfriede Fechner, Ingeburg Woitke, Christa Rutsch, Renate Knappe, Dekan Reinhard Weinbrenner, Wolfhagen. **3. Reihe von links:** Gerda Feyer, Margot Hübner, Ingeborg Lange, Edith Dreißig, Eleonore Schirmer. **4. Reihe von links:** Eva Lemke, Christa Lietsch.

Kein Auge blieb trocken
Goldene Konfirmation der Schlesier

Von den goldenen Konfirmanden aus Neusalz (Oder), Niederschlesien
Bericht aus „Unsere Gemeinden — Nachrichten aus den Evangelischen Kirchengemeinden Wolfhagen und Leckringhausen" vom Herbst 1988

Es war ein einmaliges Ereignis, als aus allen Teilen Deutschlands, aus Ost und West, sich 22 ehemalige Konfirmanden des Jahrgangs 1923/24 aus der Heimatstadt Neusalz (Oder) trafen, um die Goldene Konfirmation in der alten ehrwürdigen Stadtkirche St. Anna in Wolfhagen zu feiern.

Ein Jahr intensiver Kleinarbeit bedurfte es, um einige Konfirmanden von 1938 zusammenzubringen. Die meisten von ihnen sahen sich nach 50 Jahren zum ersten Mal wieder. Erst ein zögerndes Aufeinanderzugehen, dann ein fröhliches Erkennen.

Alle waren tief beeindruckt, als wir mit Glockengeläut vom Dekanat feierlich in die Kirche einzogen. Die Erinnerung an zu Haus, als wir mit unseren Pastoren Münscher, Dächsel und Joachim Meißner vom Konfirmandensaal zur Dreifaltigkeitskirche zogen, lebte in jedem einzelnen auf. Wir sahen uns wieder als

14jährige Mädchen in weißen Kleidern, dem langen Konfirmandenzug voran mit Blumen streuende Kinder.

Nun sind wir Omis, sogar eine Uromi war dabei. Voll banger Erwartung standen wir nun um den Altar von St. Anna in Wolfhagen, genau wie beim ersten Abendmahl in unserer Dreifaltigkeitskirche in Neusalz (Oder).

Als dann unser Konfirmationslied von einst „So nimm denn meine Hände" von der Orgel angestimmt wurde, blieb kein Auge trocken. Zuviel Leid der Flucht und des Krieges haben unseren Jahrgang geprägt. Dankbar trotz allem müssen wir immer wieder bekennen: „Ein feste Burg ist unser Gott". Nichts wird uns erschüttern können, wenn wir glauben an Jesus, unseren Herrn.

Am Nachmittag saßen wir dann in fröhlicher Runde mit Herrn Dekan Weinbrenner und seiner Gattin beim Kaffee in der „Altentagesstätte" in Zierenberg, wo wir auch unsere Urkunden zum Andenken an unsere Goldene Konfirmation bekamen, nebst einer Chronik von der alten Stadtkirche St. Anna in Wolfhagen.

Zu schnell verging die Zeit; am Spätnachmittag mußten einige, die einen weiten Weg nach Hause hatten, schon die Heimreise antreten. Die Konfirmanden aus der DDR blieben bis Montag. Ganz besonders für sie werden diese Tage unvergessen sein.

Wir danken nochmals Herrn Dekan Weinbrenner und wünschen ihm weiterhin eine gute Gesundheit und Gottes Segen.

Wem gehörte dieses Bild?

Antwort auf die Frage in den NN 153, Seite 340

Von Frau Luzie Fabisch geb. Lorek, geb. 21. 8. 1918 in Nahrten Krs. Guhrau, jetzt Kirdorfer Allee 23, 5012 Bedburg/Erft, erhielt ich nachfolgende Information:

Das Haus Bahnhofstraße 26 gehörte Herrn Ernst Schenk, der es 1926 erwarb. Herr Schenk wurde 1872 in Militsch geboren und war ledig bis zum Tod. 1896 fuhr er als Heizer auf einem Schiff nach Norwegen, später nach Mexiko, Hongkong, Endstation als Heizer war für ihn Deutsch-Südwest Afrika, wo er sich in Windhuk als selbständiger Sattler niederließ.

Seine Schwester Emilie Schenk, 1873 in Militsch geboren und ebenfalls ledig bis zum Tod, folgte ihrem Bruder nach Windhuk, ließ sich dort als Schneiderin nieder und beschäftigte drei schwarze Lehrmädchen. 1926 kehrten beide nach Deutschland zurück und kauften das Haus Bahnhofstraße 26 in Neusalz.

Herr Schenk war bei den älteren Neusalzern als „Afrikaner" bekannt, er hatte aus Afrika eine Menge Andenken wie Schlangen- und Krokodilhäute, Hörner und seltene Geweihe sowie ausgestopfte Tiere mitgebracht, manches davon stiftete er dem Heimatmuseum.

Im Herbst 1943 starb Ernst Schenk, zuvor hatte er das Haus den 5 Kindern seiner in Streidelsdorf lebenden verwitweten Schwester Gertrud Fabisch vermacht. Seine Schwester Emilie behielt die Nutznießung des Hauses und das Wohnrecht auf Lebenszeit.

1943 zog die angeheiratete Nichte von Ernst Schenk, Frau Luzie Fabisch, mit ihren Kindern Joachim und Peter als Untermieterin zu ihrer Tante Emilie Schenk, da diese als 70jährige Hilfe nötig hatte.

Frau Emilie Schenk war gegen Ende des Krieges nach Dresden gezogen, kehrte nach Beendigung der Kampfhandlungen nach Neusalz in das Haus Bahnhofstraße 26 zurück und verstarb am 8. 12. 1945.

Frau Fabisch erinnert sich, daß dieses Bild im Hause ihres Onkels hing.

Von Siegfried Hausknecht erfuhr ich, daß Neusalzer das Bild im Wartezimmer des Dentisten Hadewiger gesehen haben wollen, der wohl erst in der Breslauer Straße, später in der Bahnhofstraße 28 wohnhaft war. Damit dürfte diese Vermutung nicht zutreffen.

Nach Unterlagen von Frau Luzie Fabisch, zusammengestellt von Heinz Böttger.

Bewohner des Hauses Bahnhofstraße 26

Angaben von Harald Zeisler, der bis 1936 in diesem Haus wohnte.

Parterre
links: Ehepaar Meurer (bis 1936),
rechts: die Geschwister Stiller, zwei damals schon etwas ältere Fräulein mit dem jüngeren Bruder Karl Stiller

1. Stock
links: Familie Zeisler mit Sohn Harald bis 1936,
rechts: Frau Lange mit Tochter Martha, die in kinderloser Ehe mit einem Kapitän verheiratet war (Auszug in den 20er Jahren)

2. Stock
links: —
rechts: das Ehepaar Emma und Paul Hoffmann und dessen unverheirateter Bruder Konrad (städt. Tischler)

3. Stock
links: zunächst das Ehepaar Mohr (Hüttendirektor der Paulinerhütte mit den Söhnen Kurt und Rudi, später der Hausbesitzer Ernst Schenk mit seiner Schwester Emilie Schenk,
rechts: das Ehepaar Altmann mit Sohn Hans

Angaben von Frau Luzie Fabisch, die von 1943—1945 im Haus Bahnhofstraße 26 lebte.

Parterre
links: hier hatte Frau Margarete Barbuske geb. Werner ihr Friseurgeschäft, das wegen Einberufung des Mannes geschlossen war — Tochter Sybille, etwa 3—4 Jahre alt, 1944 Geburt des Sohnes Wolfgang,
rechts: ein Frl. Stiller

1. Stock
links: Familie Meinard,
rechts: ?

2. Stock
links: Ehepaar Alt,
rechts: ?

3. Stock
links: Frl. Emilie Schenk mit Frau Luzie Fabisch und Kindern
rechts: Ehepaar Erich Altmann, der vorübergehend bei seinem Sohn Hans in Dresden wohnte

Kindheits- und Jugenderinnerungen

Alfred Roy

Fortsetzung aus NN 153

Außer meinen Eltern hat mich allerdings am stärksten die jüngste Schwester meiner Mutter, Tante Anna Richard, mitgeprägt. Bis zum Sommer 1926 hatte sie ihrem Bruder Woldemar in Herrnhut den Haushalt geführt. Dann erhielt er mit 44 Jahren einen Ruf zur Leitung der Firma Ca. Kersten & Co. in Paramoribo (Suriname). Der von uns sehr geliebte Onkel Woldo heiratete im August 1929 in Herrnhut.

Onkel Woldo vermachte Rudi und mir sein Fahrrad. Wir haben darauf das Radfahren gelernt. Von den Jungen der Brüdergemeine wurden wir wegen dieses großen Besitzes beneidet. Was war es doch für uns etwas Tolles, von einem Onkel in Amerika ein Fahrrad zu besitzen! Wir haben viele Radfahrten in die Umgebung von Neusalz damit unternommen. Mit etwa 16 Jahren bekam ich von meinen Eltern ein neues Fahrrad. Es half mir, die niederschles. Landschaft mit ihren Wäldern, Feldern, Wiesen, Flüssen und Seen zu entdecken. Kulturhistorische Stätten lernte ich kennen. In der freien Natur beobachtete ich Vögel und interessierte mich für das Wild. Die Freude an der Schönheit der Natur zu allen Jahreszeiten ist mir zeitlebens geblieben.

Tante Anna zog also im Herbst 1926 bei uns ein. Bis 1944 hat sie bei uns gewohnt. Sie half unserer Mutter nach Kräften im Haushalt und stand ihr mit Rat und Tat zur Seite. Sie war als junger Mensch als Lehrerin ausgebildet worden und war geistig rege. Im Glauben an Christus war sie mit meiner Mutter einig. Miteinander

haben die beiden Schwestern durch viele Jahre Frauen-Gebetskreis des DMFGB in unserer Wohnung gehalten. So erfuhr ich vieles über die China-Inland-Mission und den Einsatz der China-Missionarinnen. Ihr entschlossener und zu größten Opfern bereiter Dienst weckte meine Hochachtung.

Sicher ist, daß ich durch die starken Einwirkungen meines Elternhauses vor oberflächlichem Denken und leichtfertigem Handeln bewahrt blieb.

In Quarta (6. Schuljahr) schwärmten wir für Stud.Ass. Wetzel. Im Gegensatz zu einigen seiner älteren Kollegen gewann er mit seiner jugendlichen und frischen Art unsere Herzen. Nur sehr ungern sahen wir ihn bereits nach einem halben Jahr wieder scheiden. Einige unserer Lehrer überzeugten durch Zusammenwirken ihrer Worte und ihres Lebens. Andere gaben uns leider nur ein schlechtes persönliches Vorbild. Einige Lehrer waren Alkoholiker.

In dieser Zeit trat an mich die Frage heran, welcher Jugendgruppe ich mich anschließen könnte. Alle Jungen der Brüdergemeine waren im deutsch-nationalen Jugendbund. Ihr Vereinszimmer befand sich in einem Gebäude der Brüdergemeine am Kirchplatz, unserer Wohnung unmittelbar gegenüber. Was lag näher, als sich dort anzuschließen? Doch mein Vater erlaubte es nicht. Er war noch immer im Herzen Schweizer und überzeugter Demokrat, den rechts stehenden Deutschnationalen traute er nicht. Er meinte — sicher nicht zu Unrecht — sie wollten die Herrschaft der „Junker" aus der wilhelminischen Ära wieder aufrichten. Aus dem deutschnationalen Jugendbund wurde der Großdeutsche Jugendbund und später die Hitler-Jugend. Mein Vater hat mich davor bewahrt, in dieses politische Fahrwasser hineinzugeraten. Der Preis für diesen Verzicht war unsere Isolierung von den Jungen der Brüdergemeine. Rudi schloß sich den „Deutschen Pfadfindern" an. Sie waren idealistisch geprägt und hatten tüchtige Gruppenführer. Bei ihnen hat er in Heimatabenden und auf Fahrten die schönsten Stunden seiner Jugend erlebt.

Neusalzer in Stuttgart

von Kurt Althoff

Am 12. November trafen wir uns wieder im Café Schapmann. Zu unserer Freude haben H.-J. Blumhagen und Frau Christa den weiten Weg von ihrem jetzigen, im Allgäu gelegenen Wohnort Buxheim auf sich genommen, um an unserem Treffen teilnehmen zu können.

Zum ersten Mal konnten wir Frau Ingeborg Bartels geb. Witzig aus Freudenstadt im Schwarzwald herzlich begrüßen. Da paßte es gut, daß auch ein Gruß von Frau Hannelore Nagler geb. Horn, jetzt in Wuppertal, an die ganze Runde ausgerichtet wurde. Frau Bartels und Frau Nagler kennen sich schon von der Schule her und konnten im Mai 1988 bei einem Klassentreffen im „Haus Schlesien" in Königswinter ein Wiedersehen feiern.

Besonders interessant und sammlerisch wertvoll waren zwei herumgereichte Ansichtskarten von Neusalz aus den Jahren 1904 und 1905, adressiert an den „Kanonier August Christ beim Eisenbahnregiment I", jetzt erst von Herrn Piefke auf einem Flohmarkt in Stuttgart erworben.

Herr Cyrus zeigte u. a. neue Aufnahmen von dem Neubaugebiet „Alte Fähre", überwiegend Siedlungshäuser, und Aufnahmen von der Oder, darunter ein Foto von der ehemaligen Regatta-Strecke.

Wir gedachten auch der 200. Wiederkehr des Geburtstages von Joseph von Eichendorff, dem schlesischen Dichter, der „die Dinge singen" hörte und das so Empfangene mit seinen Lieder an uns weitergab.

Für unser nächstes Zusammensein haben wir den 15. April 1989 vorgesehen. Es kann angenommen werden, daß bis dahin die Umbauarbeiten im „Haus der Heimat" so weit vorangeschritten sind, daß wir dort wieder aufgenommen werden können: „Haus der Heimat", Schloßstraße 92, Stuttgart, ab 14 Uhr. Ein entsprechender Hinweis in den NN vom 1. Vierteljahr 1989 sollte jedoch beachtet werden.

Winkelmann-Reisen 1989

7 Tage, 8.—14. 8. NEUSALZ/GRÜNBERG DM 780,—
Hinfahrt über Frankfurt/Oder — Swieckow, 6x Übernachtung in Grünberg, 1x Ausflug ins Riesengebirge, 5x Mittagessen, 6x Abendessen, alle Rundfahrten. Visagebühren: DM 50,—

9 Tage, 3.—11. 5 LODZ DM 845,—
Hinfahrt über Frankfurt/Oder, 1x Übernachtung Breslau, 6x Übernachtung in Lodz, Tagesfahrt nach Warschau, Stadtbesichtigung in Lodz, 1x Mittagessen in Warschau, 8x Abendessen, 1x Übernachtung in Posen, alle Rundfahrten. Visagebüren: DM 50,—

6 Tage, 11.—16. 5. STETTIN und KÖSLIN DM 595,—
Hinfahrt über Kotbaskowa nach Köslin, 2x Übernachtung, Rundfahrt in die Umgebung, 3x Übernachtung in Stettin, Stadtbesichtigung, Ausflug nach Cammin und Mieddzyzdrje, 1x Mittagessen, 5x Abendessen, Visagebühren: DM 50,—

8 Tage, 30. 5.—6. 6. PLOCK-WLOCLAWEK und Umgebung DM 805,—
Hinfahrt über Frankfurt/Oder — Swieckow, 6x Übernachtung in Plock, 1x Übernachtung in Posen, 7x Abendessen, 1x Mittagessen, Ausflug nach Warschau, alle Rundfahrten. Visagebühren: DM 50,—

6 Tage, 8.—13. 6. DANZIG DM 695,—
Hinfahrt über Frankfurt/Oder — Swieckow nach Danzig, 4x Übernachtung in Danzig, Stadtrundfahrt in Danzig, Ausflug zur Marienburg und Frauenburg mit Mittagessen und Führung, 5x Abendessen, alle Rundfahrten, Rückfahrt über Stettin, 1x Übernachtung. Visagebühren: DM 50,—

10 Tage, 15.—24. 6. THORN — WARSCHAU — SIEDLCE u. Umgebung DM 1090,—
Hinfahrt über Frankfurt/Oder — Swieckow, 3x Übernachtung in Thorn, 5x Übernachtung in Warschau, Stadtrundfahrt in Warschau, 1x Übernachtung in Posen, 9x Abendessen, 1x Mittagessen, alle Rundfahrten. Visagebühren: DM 50,—

7 Tage, 12.—18. 7. THORN und Umgebung DM 775,—
Hinfahrt über Frankfurt/Oder — Swiechow, 5x Übernachtung Thorn, 1x Übernachtung in Posen, 6x Abendessen, Fahrt zur Marienburg mit Besichtigung und Mittagessen, alle Rundfahrten. Visagebühren: DM 50,—

6 Tage, 21.—26. 7. BRESLAU — Riesengebirge DM 710,—
Hinfahrt über Frankfurt/Oder — Swieckow, 5x Übernachtung in Breslau, 5x Abendessen, 1x Mittagessen, alle Rundfahrten. Visagebühren: DM 50,—

6 Tage, 15.—20. 8. SOLDIN und Umgebung DM 620,—
Hinfahrt über Frankfurt/Oder — Swieckow nach Soldin, 5x Übernachtung in Soldin, 5x Abendessen, 1x Mittagessen, alle Rundfahrten. Visagebühren: DM 50,—

8 Tage, 21.—28. 8. Ostpreußen — Masurische Seenplatte DM 945,—
Hinreise über Frankfurt/Oder — Swieckow, 1x Übernachtung in Thorn, 5x Übernachtung in Sensburg oder Allenstein, Besichtigung der Marienburg, Rundfahrt auf den Masurischen Seenplatte, 2x Mittagessen, 7x Abendessen, Rückfahrt über Posen, 1x Übernachtung, alle Rundfahrten. Visagebühren: DM 50,—

Anmeldung: Reisebüro Winkelmann, Schulstraße 2, 3108 Winsen/Aller, Tel. (0 51 43) 80 28

Buchbesprechungen

Saboteur Roschinski von W. J. Franke

Der Tatsachenbericht „Saboteur Roschinski" hält in einfach und schlicht erzählten Bildern fest, wie es in der Zone zwischen 1950 und 1960 zuging, wie das Gehirn deutschsprechender Kommunisten ein raffiniertes Spitzelsystem aufbaute, das die siebzehn Millionen Brüder und Schwestern in der Zone nach und nach mürbe machen sollte, also einem System willfährig, in dem die Menschen keine Menschen, sondern nur noch Latten in einem glattgehobelten und wohlausgerichteten Zaune sind. Wer ein dem System zuwideres Wort zu sagen wagt, ist verdächig. Wer verdächtig ist, wird überwacht.

Der Saboteur Roschinski zerreißt die eiserne Kette dieser Überwachung. Wie er die dem System verdächtig gewordenen warnt, welchen Gefahren er sich dabei aussetzt und, entdeckt, die notwendig gewordene Flucht kühn vollzieht, das alles ist außerordentlich aufschluß- und spannungsreich dargestellt.

Bestellungen bitte an den Autor Wolfgang Franke, Haselweg 12, 7406 Mössingen, richten. Kto.-Verbindung: Postgiroamt Stuttgart Nr. 911 72-707, Bankleitzahl 600 100 70, Kto.-Bezeichnung: W. J. Franke, Preis 12,80 DM

Wolfgang Franke ist 1922 in Neusalz/Oder, Raudener Straße 10, geboren. Er ist der zweite Sohn von Postinspektor Wilhelm Franke und seiner Frau Käthe. Bruder Klaus Franke ist 1942 gefallen.

Hans Niekrawitz / Konrad Werner, Schlesien — unvergessene Heimat. Adam Kraft Verlag, Postfach 510210, 6800 Mannheim 51, 264 S., 216 Großfotos, 72 Abb., Landkarten im Vor- und Nachsatz, 24,5 x 23,0 cm, 1. Pb., DM 40,—, ISBN 3-8083-1093-6.

Einfühlsam läßt im Textteil der Oderdichter Hans Niekrawietz Schlesiens Städte und Dörfer in bunter Vielfalt an uns vorüberziehen. Für alles hält er eine Geschichte oder ein einprägsames Gedicht bereit und läßt nichts aus, was dem Schlesier ans Herz gewachsen ist. 72 wohlgelungene Zeichnungen aller Lebensbereiche aus Künstlerhand unterstützen ihn auf seiner Reise. Im Bildteil öffnen sich die Tore der Städte; die schönsten Bauwerke präsentieren sich von außen und innen, zum Teil auf Bildern, die noch in Archiven schlummerten. In den Dörfern treffen wir auf gepflegte Fachwerk- und Herrenhäuser und Parks, und in der Landschaft leuchtet uns die majestätische Bergwelt entgegen. Kenntnisreich, liebevoll und ausführlich läßt Konrad Werner, in der Kulturarbeit für Schlesien engagiert und selbst ein Mann der Feder, jedes einzelne Bild zu uns sprechen. Ein Schlesienbuch — wie es kein zweites gibt!

Schlesische Märchenreise. Alte Volksmärchen aus Schlesien. Neu erzählt von Jochen Hoffbauer. Aufstieg Verlag, 8000 München 40, 2. Auflage 1988, 128 Seiten, Glanzeinband, DM 14,—, ISBN 3-7612-0210-5.

Nach fast zwei Jahrzehnten liegt nun eine Neuauflage der schlesischen Märchen, neu erzählt von Jochen Hoffbauer, vor. Oft war nach dem Buch gefragt worden; schon daraus ergibt sich, daß Märchen nicht veralten.

Die „Schlesische Märchenreise" beginnt von neuem; an ihr kann jeder teilnehmen, der sich die Freude an Märchen bewahrt hat, gleich welchen Alters er ist. Die „Reisestrecke" reicht von Annaberg in Oberschlesien bis zur Landeskrone bei Görlitz. Die hier gesammelten 20 Märchen beschwören auch ein vergessenes Land; denn seit Will-Erich Peuckert 1931 seine Sammlung „Schlesische deutsche Märchen" herausgab, hat sich vieles verändert.

Indessen: Die schlesischen Märchen sind geblieben und die Bereitschaft, Märchen zu lesen, ist wieder gewachsen. Daß dabei die alten Volksmärchen vom Herausgeber in die Sprache unserer Zeit gekleidet wurden, schmälert nicht ihren Sinngehalt; denn schon W. E. Peuckert hatte damals zutreffend bemerkt: „Es ist ein lustig blühender Garten, der still und abseitig gewachsen ist."

Volkskalender für Schlesier 1989. 41. Jahrgang. Herausgegeben von Hanns Gottschalk. Seit über vier Jahrzehnten erscheint dieser volkstümliche Haus- und Familienkalender und schlägt eine Brücke zwischen der unvergessenen Heimat und den Schlesiern in aller Welt. Die bewährt gute Kalendermischung bringt ernste und heitere Erzählungen, Erinnerungen und Gedichte, dazu interessante heimatkundliche Beiträge, Mundartliches und schlesische Gedenktage. Bilder aus allen Teilen Schlesiens wecken liebe Erinnerungen. Eine echt schlesische Hauspostille für das ganze Jahr! 128 Seiten mit mehrfarb. Kunstdruckbeilage, DM 11,40.

Schlesischer Bildkalender 1989. Der beliebte Bildwandkalender für das schlesische Heim. Mit 24 teils farbigen Bildpostkarten und mehrfarbigem Titelblatt. Die ausgesucht schönen Fotos zeigen Stadt- und Landschaftsmotive aus ganz Schlesien. Kalenderblätter mit Namenstagen, Notizraum und Kalendersprüchen. Format 15 x 21 cm, mit Aufstellvorrichtung, DM 11,40. — In gleicher Ausstattung und zu gleichem Preis erschien auch der Bildwandkalender *Riesengebirge — Isergebirge 1989* mit teils farbigen Aufnahmen von dies- und jenseits des Gebirgskammes (farb. Titelblatt: Das Isermoor am mittleren Iserkamm).

12. Neusalzer Heimattreffen vom 6. bis 8. Mai 1989 in Offenbach

Deutschlandtreffen der Schlesier am 1./2. Juli 1989 in Hannover

Neusalz-Fahrt 1989
vom 8. bis 14. August 1989
— siehe Winkelmann-Reisen

Familien-Nachrichten

Den Heimatfreunden, die ihren Geburtstag begehen, herzlichen Glückwunsch, Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr.

94 Jahre

11. 3. Martha Schmidtke geb. Engelmann, in Neusalz Wallstraße 1 und Breslauer Straße 69, Zweibrückenstraße 36, 8550 Forchheim

93 Jahre

12. 3. Elfriede Paul, Witwe des Lehrers Artur Paul, Ortelsburger Str. 21, 3200 Hildesheim

27. 3. Robert Sander, in Neusalz Raudener Str. 34, Friedrich-Wolf-Ring 25, DDR-7400 Altenburg

92 Jahre

3. 2. Frau Greczmiel, Gattin des Bäckermeisters Oskar Greczmiel aus Rehlau bei Neustädtel, in Vancouver, B. C.

6. 3. Antonie Büttner geb. Kauschke, in Trockenau Adolf-Hitler-Str. 2, Goldinger Str. 9, 8300 Landshut

91 Jahre

10. 2. Emma Trömer geb. Looke aus Beuthen, in Neusalz Bölkestraße 1, Elbingstraße 67, 4300 Essen

90 Jahre

26. 1. Lina Gurschke geb. Batzer, in Neusalz Kirchhofstraße 11, Gördelerstraße 5, 3180 Wolfsburg 1

27. 1. Robert Sturm, 1913—16 bei Prikowski gelernt, ab 1919 bei seiner Schwester Meta Waldbach in Kusser gewohnt, Prager Straße 6, 6700 Ludwigshafen-Edigheim

89 Jahre

8. 2. Margarete Schindler, Musiklehrerin, in Neusalz Bahnhofstr. 28, Bordesholmer Straße 2, 2400 Lübeck

11. 2. Erich Krause, in Neusalz Bahnhofstraße 10, Hauptstraße 21, 5140 Erkelenz-Lövenich

14. 3. Luise Kuschke geb. Lorenz, Kölner Straße 11, 5281 Osberghausen

24. 3. Klara Krüger geb. Gramade, in Neusalz Oderstr. 2 Ecke Brückenallee, Zenkerweg 3, DDR-6900 Jena

29. 3. Elisabeth Weiß geb. Konetzke, in Kusser Hauptstraße 48, Fabrikstraße 12, DDR-7400 Altenburg

88 Jahre

10. 1. Erna Lange geb. Rothert, in Neusalz Kleine Gasse 14, Fritz-Koch-Straße 8, DDR-5900 Eisenach

19. 3. Elfriede Höhne geb. Schabbel, Salamander-Schuhgeschäft Kleine Gasse 6, Im Winkel 10, 3105 Faßberg

87 Jahre

6. 1. Elisabeth Lissowski, in Neusalz Karlstraße 15, Brunostraße 17 a, 8700 Würzburg

26. 1. Alexander Verbeek, in Neusalz Karl-Janson-Str. 6, Zittauer Straße 22, DDR-8709 Herrnhut

19. 2. Anna Lamm aus Erkelsdorf, in Neusalz Berliner Chaussee 61, Hamburger Str. 11, DDR-5025 Erfurt

21. 2. Alexander Garitz, in Neusalz Luisenstraße 30, Kirchfeldchen 4, 5170 Jülich-Barmen

25. 3. Ellinor Doherr Gruschwitz, Lübecker Straße 3—11, Rosenhof V, D 1/29, 2070 Ahrensburg

86 Jahre

28. 1. Margarete Prüfer geb. Hallwig, früher Modritz, Im Kamp 20, 4507 Hasbergen

4. 2. Margarete Milke geb. Daniel, in Neusalz Breslauer Straße 45, Sylter Straße 5, 1000 Berlin 33

8. 2. Annemarie Haertel geb. Niedlich, in Neusalz Eichamtstr. 4, Ferny Creek 3786, Corner Birds u. Laubes Rd., Viktoria, Australien

22. 2. Elisabeth Weidner, Gumbinner Kehre 11, 2000 Hamburg 71

12. 3. Meta Bülow geb. Pusch, Diedericher Straße 12, 6200 Wiesbaden

12. 3. Wilhelm Menzel, in Neusalz Comeniusstraße 9, Wilhelmshavener Straße 9, 8789 Wildflecken 2

23. 3. Lotte Fischer-Rasokat geb. Menzel, Schwarzwaldstraße 29, 7633 Seelbach

25. 3. Kurt Schöbel, in Neusalz Bahnhofstr. 14, Kleiststr. 2, DDR-7022 Leipzig 22

85 Jahre

3. 1. Elfriede Adamsky geb. Günther, in Neusalz Schlachthofstr. 6—8, Hölderlinstraße 55, 3150 Peine

20. 1. Lieselotte Stier geb. Kopp, gesch. Standke, Spandauer Damm 62, Haus IV/206, 1000 Berlin 19

31. 1. Werner Wiedenbeck, Rittergut Neu-Tschau (Schliefen), Mittelweg 42, 6482 Bad Orb

1. 2. Käte Peukert geb. Rau, in Neusalz Markt 11, Altenheim am Schloßgarten, 2190 Cuxhaven

5. 2. Helene Walke geb. Hoffmann, in Neusalz Karlstr. 7, Maximilianstr. 24, 4040 Neuss 22

18. 2. Lotte Treumann geb. Lange, in Neusalz Floriansplatz 1, Landenberger Str. 19, 7300 Esslingen

19. 2. Otto Poppe, in Neusalz Karlstraße 9, Lindenstraße 27, 4980 Bünde 18

8. 3. Frieda Weichert, in Neusalz Wilhelmstraße 15, Am Bohlenbach, 5208 Eitorf

27. 3. Hilde Brähmig, in Neusalz Friedrichstr. 51, Wilhelm-Külz-Str. 10, DDR-1500 Potsdam

84 Jahre

3. 1. Elfriede Klauber geb. Schirm, in Neusalz Paulinenstraße 1, Galgenberg 18, 7312 Kirchheim/Teck

9. 1. Charlotte Kopp geb. Baier, in Neusalz Julius-Kopp-Str. 11, Gereonstr. 6, 4400 Münster

13. 2. Paul Welack, Schiffer aus Zollbrücken, Schwartauer Straße 8, 2407 Sereetz

26. 2. Klara Kliche geb. Vorwerk, in Neusalz Freystädter Straße 15, Sommerau 42, 7100 Heilbronn-Sontheim

25. 3. Margarete Brodack, Isenburgring 20, 6050 Offenbach

29. 3. Elsbeth Golisch geb. Garich, in Neusalz Berliner Chaussee 23, Quirinusstr. 23, 5014 Kerpen-Mödrath

83 Jahre

20. 1. Johanna van Krüchten geb. Klessascheck, in Neusalz Bismarckstraße 8, Kaiser-Wilhelm-Ring 17, 6500 Mainz

2. 3. Elise Frommer, in Neusalz Breslauer Straße 7, Stauffenbergring 1, 3400 Göttingen

2. 3. Ella Kleiber geb. Burde, in Neusalz Adolf-Hitler-Straße 6, Tulpenstraße 9, 8424 Saal/Donau

10. 3. Gertrud Liebig geb. Wilde, in Neusalz Angerstr. 33, Dahlenwursleber Weg 7, DDR-3101 Ebendorf

18. 3. Erich Klauber, in Neusalz Paulinenstraße 1, Galgenberg 18, 7312 Kirchheim/Teck

22. 3. Charlotte Vahrenholt geb. Mende, in Neusalz Kirchhofstr. 7, Egidystraße 2a, 1000 Berlin 27

82 Jahre

7. 1. Paul Henke, in Neusalz Breslauer Straße 67, Sudetenstraße 34, 7910 Neu-Ulm

8. 1. Artur Grundke, in Kusser Hauptstraße 67, Georg-Dix-Straße 5, DDR-7500 Cottbus

29. 1. Gertrud Dumke geb. Bittner, in Neusalz Freiherr-vom-Stein-Str. 18, Luisenstraße 22a, 3150 Peine

3. 2. Gertrud Lange geb. Dehmel, tätig in Borstenzurichterei Klingner, Schulstr. 2, 3306 Lehre-Wendhausen

25. 2. Margarete Strumpf geb. Golisch, in Neusalz Wallstraße 4, DDR-3101 Eichenbarleben 129

1. 3. Pfarrer Joachim Meißner, in Neusalz Goethestr. 3, Landgestütstr. 28, 3100 Celle

30. 3. Erich Woitschach, in Neusalz Berliner Str. 46, Benrather Str. 5, 4000 Düsseldorf 1

81 Jahre

2. 1. Anna Gürke geb. Anders, Bebelstraße 6, 4370 Marl

24. 1. Else Günther geb. Kuhn, in Neusalz Paulinenstraße 12, Gellertstraße 1, DDR-9200 Freiberg/Sa.

26. 1. Edeltraut Prietz geb. Triest, in Neusalz Gustav-Freytag-Str. 7, Regnitzstr. 77, 8550 Forchheim

16. 2. Marta Müller geb. Kutzke, in Neusalz Paulinenstraße 11—13, Teichstraße 9, DDR-4102 Döllnitz/Halle

24. 2. Gertrud Thiel geb. Reimann, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 19, Sprützmoor 50, 2000 Hamburg 53

5. 3. Dipl.-Ing Kurt Menzel, in Neusalz Teichhof/Leimfabrik, Albert-Schweitzer-Weg 9, 7744 Königsfeld

23. 3. Maria Sieber geb. Klitscher, in Neusalz Freystädter Straße 98, Joseph-Haydn-Straße 6, 7080 Aalen

80 Jahre

17. 1. Rosa Klinitzke geb. Stolpe aus Deutsch-Wartenberg, ab 1937 in Neusalz, Breslauer Str. 75, Auf dem Kahr 13, 4300 Essen 16

30. 1. Erika Kleiner geb. Frief, in Neusalz Berliner Str. 14, Wollmeine 6, 4773 Möhnesee-Günne

3. 2. Dora Bohr geb. Jaekel, in Neusalz Berliner Straße 24/26, Waldstraße 5, 5455 Rengsdorf

16. 2. Gerda Müller, Oberstudienrätin i. R., in Neusalz Gruschwitzstr. 9a (Reichsbank), Hindenburgstr. 7, 3170 Gifhorn

28. 2. Hildegard Krautwurst geb. Neutert, in Neusalz Oderstraße 14, Südstraße 36, DDR-4530 Roßlau

21. 3. Erna Hoffmann, in Neusalz Paul-Keller-Straße 6, Im Vogelsang 3, 7124 Bönnigheim

29. 3. Johanna Schmidt geb. Bartsch, in Neusalz Berliner Chaussee 7, Hubertusstr. 61, 4150 Krefeld

79 Jahre

11. 1. Lisa Nebel geb. Steinicke, in Neusalz Breslauer Str. 5, Vogelsbergstraße 23, 8750 Aschaffenburg

24. 1. Kurt Reimann, in Neusalz Friedrichstraße 5, Bodestr. 1 b, DDR-1530 Teltow

14. 2. Charlotte Lissowski, in Neusalz Karlstraße 15, Brunostraße 17a, 8700 Würzburg

16. 2. Gertrud Volkmann geb. Vetter, in Neusalz Breslauer Str. 15, Langendorfer Str. 188, 5450 Neuwied

4. 3. Hildegard Bedke geb. Foerster, in Neusalz Wilhelmstraße 12 a, Stephanstraße 76, 5040 Brühl

4. 3. Erna Weichert geb. Schneider, in Neusalz Schillerstraße 4, Helmholtzstraße 8, DDR-7420 Schmölln

16. 3. Elisabeth Gröger geb. Berner, in Neusalz Freystädter Straße 85, Waldesruh 8 a, 2905 Edewecht

18. 3. Charlotte Fechner geb. Pflieger, Ehefrau des von 1936—1945 in Trockenau tätigen Lehrers, Am Goldbach 19, 2810 Verden-Eitze

24. 3. Carl Schubert, in Neusalz Adolf-Hitler-Straße 35, Heilmannring 66 a, 1000 Berlin 13

78 Jahre

14. 1. Klara Decker geb. Linke, in Neusalz Paulinenstraße 11—13, Alte Heerstraße 8, 3220 Alfeld

19. 1. Fritz Sieber, in Neusalz Freystädter Str. 98, Joseph-Haydn-Str. 6, 7080 Aalen

22. 1. Erika Suckfüll geb. Resch, in Neusalz Berliner Straße 16, Theodor-Storm-Straße 14, 5090 Leverkusen

23. 1. Herbert Abert, in Neusalz Kirchhofstraße 23, Lachmundsdamm 69, 2800 Bremen 44

26. 1. Gerhard Woithe, in Neusalz Berliner Straße 1, Hülskamp 19, 4700 Hamm 5

12. 2. Herta Woitke geb. Bittner, in Neusalz Freiherr-vom-Stein-Straße 18, Kolberger Straße 5, 6550 Bad Kreuznach

18. 2. Elfriede Schulz geb. Haertel, in Neusalz Margaretenstraße 6, später Paulinenstraße 6, Hauptstraße 78, 8757 Karlstein 2

3. 3. Anna Schubert geb. Fiebig, in Neusalz Markt 9 (Möbelgeschäft), Fritz-Reuter-Straße 2, 3000 Hannover-Ahlem

5. 3. Else Schreck geb. Quoos, in Neusalz Amtsstr. 10 (Glaserei), Rohrbrinkstr. 26, 3013 Barsinghausen

22. 3. Ute Suesmann, in Neusalz Amtsstraße 5, Jasperallee 85, 3300 Braunschweig

26. 3. Euphemie Klonek, in Neusalz Kirchstr. 2, Friedrich-Ebert-Str. 128, 4100 Duisburg 14

77 Jahre

6. 1. Erna Bock, in Neusalz Eichamtstraße 26, Straße des Friedens 12/102, DDR-7817 Schwarzheide 1

20. 1. Kurt Althoff, in Neusalz Breslauer Straße 28, Esslinger Straße 80, 7300 Esslingen

30.1. Ulrich Buchwald, in Neusalz Friedrichstraße 29, Blumenstraße 8, 7803 Gundelfingen

30. 1. Heinz Hornig, in Neusalz Paul-Keller-Straße 3, 74 Cheyneys Avenue, Edgware, Middlesex, HA8 6SE, England

14. 2. Bruno Neumann aus Trockenau, Enge Gasse 4, Westendorf 33, 3333 Neu-Büddenstedt

16. 2. Anna Muche geb. Krug, Witwe des Bauunternehmers Robert Muche aus Nittritz, Amlishagener Straße 25, 7182 Gerabronn

26. 2. Barbara Jahn geb. Triest, in Neusalz Angerstraße 4, Ludwig-Feuerbach-Str. 98, 8500 Nürnberg 20

28. 2. Martin Kuballa aus Zollbrücken, Diehloer Straße 36, DDR-1220 Eisenhüttenstadt

29. 2. Bernhard Fechler, in Neusalz Goethestraße 10, Gustav-Cords-Straße 5, 5000 Köln 60

4. 3. Elly Horn geb. Menke, in Neusalz Schlageterstraße 1, Auf dem Dudel 25, 4330 Mülheim

15. 3. Ida Giesert geb. Berthold, in Neusalz Dietrich-Eckart-Straße 3, Lobde Burgweg 6, DDR-6902 Jena-Lobeda

22. 3. Erna Pohl geb. Berner, in Neusalz Freystädter Straße 85, DDR-7421 Maltis, Fach 27

27. 3. Gertrud Feller geb. Günther, in Neusalz Gruschwitzstraße 2, Allee der Kosmonauten 80, DDR-1140 Berlin-Marzahn

29. 3. Klara Reiche geb. Reistel, aus Waldruh bei Neusalz, In der Masch 5, 3150 Peine

31. 3. Lieselotte Schütze geb. Grasse, in Neusalz Paulinenstraße 5, Turnerstraße 8, DDR-7400 Altenburg

76 Jahre

14. 1. Charlotte Wandrey geb. Krenz, in Neusalz Kürschnergasse 2, Südekumzeile 19, 1000 Berlin 20

30. 1. Gerhard Petzold, in Neusalz Gartenstraße 2 a, Brahmsstraße 20, 8580 Bayreuth

20. 2. Charlotte Grundke geb. Schmidtke, in Kusser Hauptstraße 67, Georg-Dix-Straße 5, DDR-7500 Cottbus

9. 3. Marianne Goettlich, in Neusalz Florianspatz 2, Töpferstraße 8, 5307 Wachtberg-Adendorf

13. 3. Frieda Siebig geb. Handke aus Liebenzig, in Deutsch-Wartenberg Berliner Str., Bodenstedtsweg 8 a, 3153 Lahstedt-Gadenstedt

21. 3. Lena Franz geb. Weiß, in Neusalz Amtsstraße 12 (Zigarren-Weiß), Durlacher Straße 15, 1000 Berlin 31

29. 3. Ruth Großmann geb. Pape, in Neusalz Margaretenstraße 2, Sautier-Straße 57, 7800 Freiburg

75 Jahre

2. 1. Alexander Mende, in Neusalz Karlstraße 15, Groß-Seelheimer Straße 58, 3550 Marburg

9. 1. Berta Ismer geb. Zerbach, in Kusser Grünstraße 16, Pfingststraße 30, 3150 Peine

14. 1. Gertrud Großmann geb. Hornig, in Neusalz Paul-Keller-Straße 3, Langenbürgener Straße 15, 8000 München 90

19. 1. Herbert Seul, in Neusalz Oderstraße 19, später Adolf-Hitler-Straße 24, Leichthammerstraße 55, 6478 Nidda 1

20. 1. Ernst Günther, in Kusser Berliner Straße 49 bei Elsner, Trebnitzer Straße 50, 8500 Nürnberg 50

29. 1. Lisa Henschke, Krummer Weg 22, 7210 Rottweil

30. 1. Anni Fischer geb. Laugsch, in Neusalz Grünstraße 14, Froschloch 26, 4600 Dortmund 50

1. 2. Johanna Fischer geb. Trogsch, in Neusalz Schlageterstraße 11, Mainstraße 119, 6050 Offenbach

2. 2. Karl Punke aus Zollbrücken Nr. 129, Gelenkerweg 19, 2434 Grube

6. 2. Walter Sommerfeld, in Neusalz Paul-Keller-Straße 21, Amselstraße 3 a, 4900 Herford

22. 2. Charlotte Seul geb. Schulz, in Neusalz Kirchhofstraße 24, Sachlebenstraße 37, 1000 Berlin 37

5. 3. Margarete Rothe geb. Zebahl aus Költsch, Weimarer Straße 13, 1000 Berlin 12

8. 3. Gerhard Kaske, in Neusalz Bogenstraße 7, Poststraße 14, 6650 Homburg

11. 3. Frieda Gerds aus Kusser, Vahrenwalder Straße 169, 3000 Hannover

14. 3. Charlotte Schubert geb. Walke, in Neusalz Adolf-Hitler-Straße 35, Heilmannring 66 a, 1000 Berlin 13

22. 3. Eva-Maria Gusek geb. Zingler, in Neusalz Berliner Straße 1 a, Plutoweg 3, 4300 Essen 14

23. 3. Magda Ueberle geb. Helm, in Kusser Hauptstraße 60, Südendstraße 30, 7500 Karlsruhe

74 Jahre

1. 1. Käthe Baumann geb. Slezak gen. Grasse, in Neusalz Wilhelmstr. 9 bei Fleischermeister Georg Grasse, Rosenstraße 15, 7858 Weil

14. 1. Heinz Muche, in Neusalz Luisenstraße 20, Kandelstraße 12, 7460 Balingen

18. 1. Hans-Joachim Blumhagen, in Neusalz Leimfabrik, Virchowstraße 5 a, 2300 Kiel

21. 1. Anastasia Jäschock geb. Winkler, in Neusalz Berliner Str. 24, Straßburger Allee 47, 4050 Mönchengladbach 3

27. 1. Anneliese Grabs geb. Wahle, in Neusalz Berliner Straße 49, Tilsiter Straße 6 b, 2000 Hamburg 70

28. 1. Adolf Lehmann, in Neusalz Berliner Straße 43, Harmsmühler Straße 41, 3257 Springe

5. 2. Clemens Decker aus Nittritz Nr. 110, Käthe-Kollwitz-Straße 2, DDR-8920 Niesky

9. 2. Hans Dausel, in Neusalz Freystädter Straße 47, Taxisstraße 13, 8405 Donaustauf

16. 2. Rudolf Zeidler aus Kusser, Goethestraße 6, 6791 Bechhofen

20. 2. Paul Heinze, in Neusalz Karlstraße 5, Brucknerstraße 21, 4100 Duisburg 14

23. 2. Dieter Prause aus Deutsch-Wartenberg (Apotheke), Äußere Bayreuther Str. 121, 8500 Nürnberg

25. 2. Hildegard Günther geb. Bellach, in Neusalz Angerstraße 5, Trebnitzer Straße 50, 8500 Nürnberg 50

1. 3. Magda Strohhofer geb. Prikowski, in Neusalz Freystädter Straße 32, Markt 14, DDR-7282 Bad Düben

2. 3. Lina Garitz aus Lippen, später Zollbrücken, Kiefernweg 11, 6450 Hanau

4. 3. Lina Ostmann geb. Begoin aus Lippen, bis 1937 Verkäuferin in Fleischerei Martin Kuske, Berliner Str. 1, Richard-Wagner-Str. 24, DDR-6500 Gera

5. 3. Siegfried Kleiner, in Neusalz Gruschwitzstraße 23, Wollmeine 6, 4773 Möhnesee-Günne

7. 3. Annemarie Schwerdtner geb. Kerber aus Zollbrücken Nr. 18, Schlägerstr. 39, 3000 Hannover 1

20. 3. Josef Hübner, in Neusalz Wilhelmstraße 9, Alfredstraße 35, 4330 Mülheim

73 Jahre

2. 1. Wilhelm Lindner, in Neusalz Breslauer Straße 45, Friedenstraße 24, 5000 Köln 1

16. 1. Elli Schulz geb. Thiel, in Neusalz Karlstraße 37, Dammstraße 99, 7100 Heilbronn

5. 2. Margarete Jasnoch geb. Petzold, in Neusalz Gruschwitzstr. 30, An der Furth 24, 4152 Kempen 1

7. 2. Ewald Michel, in Neusalz Wilhelmstraße 19, Thälmannstraße 45, DDR-3240 Haldensleben

8. 2. Herbert Schiller, in Neusalz Friedrichstraße 33, Am Koppelteich 17, 4708 Kamen

28. 2. Elsbeth Wölk geb. Schwerdtner aus Trockenau, Nöhrstraße 7, 5800 Hagen-Vorhalle

4. 3. Paul Heinze aus Trockenau, Hauptstraße 128, Heinrich-Heine-Straße 3, 3000 Hannover

10. 3. Kurt Hoch, in Neusalz Amtsstraße 7 (Rathaus), Gutenbergstr. 4 H, 3150 Peine

22. 3. Walter Schrinner, in Neusalz Schlachthofstraße 5, Am Borgschenhof 16, 4100 Duisburg 14

25. 3. Lotte Lehmann geb. Wiesner aus Lessendorf, später Liebenzig, Hedwigstr. 2, 4421 Klein Reken 3

30. 3. Rudolf Grasse, Alte Fähre 22, Ludwig-Thoma-Straße 10 c, 8580 Bayreuth

72 Jahre

9. 1. Harald Zeisler, in Neusalz Bahnhofstraße 26, Mittererstraße 6, 8221 Waging-Tettenhausen

9. 1. Max Riedel aus Liebenzig, DDR-9621 Gospersgrün 30

17. 1. Werner Pauly, in Neusalz Margaretenstraße 12, Kurt-Bürger-Straße 4, DDR-2700 Schwerin-Lankow

17. 1. Erna Dziwisch geb. Kastler, in Neusalz Raudener Straße 26, Kornstraße 145, 2800 Bremen 1

30. 1. Erna Heinze geb. Lorenz aus Kusser, Berliner Chaussee 28, Heinrich-Heine-Straße 3, 3000 Hannover

8. 2. Else Hanke geb. Sachse, in Neusalz Adof-Hitler-Straße 13, Eichendorffstr. 15, 3559 Hatzfeld

11. 2. Edith Wohlsdorf geb. Reipert, in Neusalz Freystädter Straße 60, Hauptstraße 71, 8752 Klein Ostheim

14. 2. Elisabeth Schröter, in Neusalz Margaretenstraße 4, Clausbruchstraße 19, 3380 Goslar 1

22. 2. Erna Baumert geb. Schwerdtner aus Trockenau, Fährstr. 6, Sudermannstr. 18, DDR-7500 Cottbus-Ströbitz

5. 3. Elisabeth Herzig, in Neusalz Luisenstraße 34, Am Silberkamp 37 b, 3150 Peine

8. 3. Werner Hofsommer, in Neusalz Breslauer Straße 47, Hirschweg 1, 7832 Kenzingen 2

8. 3. Angelika Stark geb. Danne aus Carolath, Allensteiner Weg 24, 3407 Gleichen

19. 3. Horst Wagner aus Zollbrücken, Selma-Lagerlöf-Straße 2, 6450 Hanau

71 Jahre

4. 2. Käte Klose geb. Krug, in Neusalz Hüttenweg 8, Falkenweg 4, DDR-4020 Halle/Saale

14. 2. Marianne Feilke geb. Schurmann, in Neusalz Gerhart-Hauptmann-Straße 22, An der Rundkapelle 53, 8500 Nürnberg

20. 2. Willi Senftleben aus Trockenau, Fährgasse 2, Mozartstraße 31, 5990 Altena

24. 2. Paul Piefke, in Neusalz Salzplatz/Mathildenstraße 12, Wittelsbacher Straße 11, 1000 Berlin 31

70 Jahre

3. 1. Herbert Zwietasch, in Neusalz Oderdamm 4, Zuckerfabrik Altenau, 3307 Schöppenstedt

5. 1. Erika Mikolajek geb. Lorenz aus Trockenau, Altenhilgen 25, 5093 Burscheid 2

16. 1. Ruth Jacob geb. Blumhagen, in Neusalz Leimfabrik, Blumenstr. 16, 8120 Weilheim

8. 2. Herta Kern geb. Kenzlers, in Neusalz Grünstraße 20, Goldbachstraße 6, 6364 Florstadt 5

11. 2. Erich Vogel, in Neusalz Mathildenstr. 12, Bernecker Weg 19, 1000 Berlin 46

17. 2. Irmgard Schmidt geb. Lorenz, in Neusalz Oderstraße 1, Ottostraße 23, 5600 Wuppertal 2

19. 3. Margarete Preuß, in Neusalz Schifferstraße 20, Tiergartenstraße 32, 4190 Kleve

69 Jahre

9. 1. Theodor Liebich, in Neusalz Hüttenkolonie 1, Kleine Münzstraße 2, DDR-3010 Magdeburg

10. 1. Herbert Reimann, in Neusalz Mathildenstr. 7 u. Schlachthofstr. 5, Kirchstr. 1, 8080 Fürstenfeldbruck

14. 1. Elisabeth Michel geb. Zerbock, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 4, Thälmannstraße 45, DDR-3240 Haldensleben

20. 1. Walter Schwerdtner aus Trockenau, Fährstraße 6, Friedrich-Ebert-Straße 21, 4930 Detmold 17

23. 1. Siegfried Reiske aus Deutsch-Wartenberg, Markt 16 (Konditorei), Stadt-Au 30, 8360 Deggendorf

24. 1. Edelgard Heinze geb. Burde, in Neusalz Karlstr. 5, Brucknerstr. 21, 4100 Duisburg 14

24. 1. Horst Walter, in Neusalz Friedrichstraße 39, Auf dem Turm 4, 5142 Hückelhoven 6

26. 1. Antonie Kortsch geb. Neumann aus Modritz Nr. 81, Neue Straße 20 a, 3307 Schöppenstedt

29. 1. Ilse Baier geb. Großmann, in Neusalz Margaretenstr. 2, Frühlingstr. 14 c, 8504 Stein

6. 2. Heinz Neblung aus Trockenau, Jägergasse 1, Karl-Klein-Str. 2, DDR-5237 Weissensee

11. 2. Edith Arnold geb. Fellenberg verw. Neumann aus Modritz, in Neusalz Angerstraße 18, Stedtfelder Straße 5, DDR-5900 Eisenach

13. 2. Herbert Muche, in Neusalz Karlstraße 5, Jahnstraße 38, 7530 Pforzheim

16. 2. Kurt Vogel, in Neusalz Am Damm 16, Wilseder Ring 13, 2100 Hamburg 90

17. 2. Christa Adler geb. Hoffmann, in Neusalz Am Bahnhof 15, Weidenweg 19, 3320 Salzgitter-Lebenstedt

18. 2. Dr. Karl-Heinrich Meyer, in Neusalz Goethestraße 2, Amselweg 77, 7240 Horb/Neckar

24. 2. Charlotte Sauer geb. Knop, in Neusalz Friedrichstr. 38, Moskauer Str. 19, DDR-7400 Altenburg

2. 3. Gisela Theusner geb. Bauer, in Neusalz Berliner Straße 58, Birkleinweg 76, 8591 Bad Alelandersbad

12. 3. Else Kiesewetter, in Neusalz Preuß-Str. 5, Lerchenweg 3, 4100 Duisburg 14

13. 3. Dr. med. Johannes-Heinrich Rennekamp, in Neusalz Kreiskrankenhaus Bahnhofstr. 43, 3114 Wrestedt 1

20. 3. Werner Lyskowa, in Neusalz Scharnhorststr. 3, Karl-Liebknecht-Str. 60, DDR-7270 Delitzsch

23. 3. Hanni Nickisch geb. Rohner, Heinrichstraße 151, 6100 Darmstadt

28. 3. Margarete Elzner geb. Tschentscher, in Neusalz Bahnhofstr. 42, Frankfurter Str. 30, 6200 Wiesbaden

68 Jahre

1. 1. Ursula Dittmann geb. Wittig aus Nittritz, Neuendettelsauer Str. 4, 8500 Nürnberg 60

1. 1. Margarete Grasse geb. Winkler aus Bobernig Nr. 13, später Alte Fähre 22, Ludwig-Thoma-Straße 10 c, 8580 Bayreuth

6. 1. Eva Kühn geb. Wutke, in Neusalz Paul-Keller-Str. 15, Töpferstr. 25, DDR-7590 Spremberg

7. 1. Annegret Ecker, in Neusalz Breslauer Straße 11/13, Langendorfer Straße 184, 5450 Neuwied 1

10. 1. Hans Lietz, in Neusalz Berliner Chaussee 50, Kurze Str. 6, 3150 Peine-Stederdorf

14. 1. Hildegard Kinast geb. Hensel aus Erkelsdorf, Echternstraße 30, 3150 Peine

16. 1. Johanna Guttandin geb. Opitz, in Neusalz Raudener Str. 39, Bad Kreuznacher Str. 42, 6501 Wörrstadt

20. 1. Hedwig Vollmer geb. Best, in Neusalz Grünstraße 10, Zangengasse 12, 1000 Berlin 26

20. 1. Alfred Wojciechowski aus Deutsch-Wartenberg, ul. Pestrowskiego 5/b, 67-100 Nowa Sol, Woj. Zielona Gora

7. 2. Erna Schulz geb. Hirschfelder, John-F.-Kennedy-Straße 28, 3500 Kassel

13. 2. Ilse Punke geb. Sander a. Carolath/Reinberg, später Zollbrücken, Gelenkerweg 19, 2434 Grube

5. 3. Alice Ahr geb. Kärgel, in Neusalz Breslauer Straße 57, Grünauer Straße 35, DDR-1170 Berlin Köpenick

9. 3. Margarete Tischner geb. Scharf, in Neusalz Oderstr. 11, Ostertogstr. 1, 2980 Norden

19. 3. Annel Gurschke geb. Gurschke, in Neusalz Am Vogelsberg 4, Zwickauer Str. 11, DDR-7401 Lehndorf

21. 3. Günter Zeike, in Neusalz Berliner Straße 8, Frongasse 11, 5300 Bonn

25. 3. Christel Wittneven geb. Max, in Neusalz Margaretenstraße 3, Lönsstraße 19, 6420 Lauterbach

67 Jahre

5. 1. Elisabeth Hartwig geb. Ahr, in Kusser Am Damm 6, Pößnecker Straße 13, DDR-5084 Erfurt

6. 1. Johanna Scholz geb. Helbig, in Neusalz Breslauer Str. 71, Merketalstr. 17, DDR-5300 Weimar

9. 1. Martha Illmann geb. Helbig aus Erkelsdorf Nr. 61, Philadelphiastraße 64/66, 4150 Krefeld

11. 1. Sieglinde Grieche, Rheinallee 18, 5330 Königswinter

12. 1. Johanna Kasubke geb. Weigler, in Kusser Ackerstraße 20, Im Wolfhagen 18, 5632 Wermelskirchen 1

24. 1. Ilse Vogt geb. Kliche aus Modritz, Dorfstr. 32, in Neusalz Getreidemarkt 5, Tannenbergstraße 12, 4837 Verl 1

26. 1. Martha Weich geb. Pierczynski, in Neusalz Brüderstraße 2, Gottschalkring 24, 2100 Hamburg 90

5. 2. Hanna Slotas geb. Decker aus Kusser, Hauptstr. 15, Kolberger Straße 5, 3150 Peine

20. 2. Christa Friedeboldt geb. Foerster, in Neusalz Markt 10, Foortkamp 35 E, 2000 Hamburg 62

23. 2. Margarete Mende aus Deutsch-Wartenberg, in Neusalz Karlstr. 15, Groß-Seelheimer-Straße 58, 3550 Marburg

28. 2. Marianne Geburek geb. Zimmermann, in Neusalz Fichtestraße 2, Glatzer Straße 122, 4811 Oerlinghausen

1. 3. Artur Rothe, in Neusalz Freystädter Straße 82, Bertolt-Brecht-Straße 12, DDR-1260 Strausberg 2

2. 3. Johannes Rösner, in Neusalz Berliner Straße 11 (Café Rösner), Kückelmannsbusch 4, 4300 Essen 16

9. 3. Rosemarie Hahlbeck geb. Vogdt aus Zollbrücken, Forstamt, Am Park 57, 5205 St. Augustin 1

10. 3. Ingeborg Seeliger geb. Deul, in Trockenau Hauptstr. 73, Dibb. Mühlenweg 35, 2110 Buchholz

12. 3. Helmut Stumm, in Neusalz Gustav-Freytag-Straße 5, Kolberger Straße 1, 8500 Nürnberg 60

15. 3. Max Schäfer, in Neusalz Berliner Straße 32/34, Karwendelstr. 10, 8500 Nürnberg 50, Tel. (09 11) 81 12 35

20. 3. Hildegard Schulz geb. Haubitz, in Neusalz Angerstraße 1, Hauptstr. 90, 2913 Augustfehn

24. 3. Hans Rodewald, in Neusalz Mathildenstr. 7, Kampstr. 31, 3320 Salzgitter 1

28. 3. Gerhard Körner, in Neusalz Raudener Straße 26, Moselstraße 24, 6092 Kelsterbach

66 Jahre

13. 1. Charlotte Sommer geb. Höppner, in Neusalz Comeniusstr. 13, Alter Markt 1, DDR-4020 Halle/Saale

16. 1. Maria Weinert geb. Milewski aus Zollbrücken (Haus Perl), Hans-Löffler-Str. 22 b, 8700 Würzburg

19. 1. Gerda Geppert geb. Frommer, in Neusalz Paulinenstraße 6, Lenzkircher Str. 9, 7827 Löffingen-Göschweiler

1. 2. Irmgard Lorenz geb. Muche, in Neusalz Karlstraße 5, Tunnelstraße 35, 7530 Pforzheim

2. 2. Brigitte Radel geb. Gosslau, in Neusalz Angerstr. 25 (Bäckerei), Giescheweg 10, 7000 Stuttgart

12. 2. Helga Werth geb. Weimar, in Neusalz Berliner Str. 1 u. Markt, Mitteldorf 5, 6421 Herchenhain

14. 2. Eberhard Praast, in Neusalz Bahnhofstraße 22, John-F.-Kennedy-Straße 62, 3180 Wolfsburg

28. 2. Esther Vestner geb. Kegel, in Neusalz Oderstraße 9, Längenhardtstraße 6 a, 7800 Freiburg

2. 3. Elisabeth-Ursula Zahn geb. Pohl, in Neusalz Bismarckstraße 4, Steinheimer Straße 81, 6453 Seligenstadt

9. 3. Gerda Herzke geb. Englisch, in Neusalz Kirchstraße 13, Rüdemannweg 24 b, 2102 Hamburg 93

18. 3. Karl Heinz Kraus, in Neusalz Lutherstraße 41 u. Floriansplatz 7, Burkkogelstraße 22, 8171 Waakirchen

65 Jahre

8. 1. Liselotte Alics geb. Machold, in Neusalz Breslauer Straße, Untere Augartenstraße 28/29, A-1020 Wien II/27

16. 1. Inge Scheibel geb. John, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 24, Heckschenstr. 134, 4150 Krefeld-Oppum

26. 1. Gerhard Faulhaber, in Neusalz Hüttenweg 9, Karlsbader Straße 14, 6485 Lettgenbrunn-Joßbach

8. 2. Eleonore Guntau geb. Schirmer, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 21, Humboldtstraße 49, DDR-6300 Ilmenau

8. 2. Wolfgang Grundmann, in Neusalz Kleine Gasse 11 u. Hüttenkolonie 14, Am Geestrand 5, 2152 Horneburg

15. 2. Lonny W. Heptner geb. Puszian, in Neusalz Berliner Chaussee 6, ab 1941 Breite Str. 5, Eichendorffplatz 1, 8600 Bamberg, Tel. (09 51) 3 29 36

20. 2. Günter Steffen, in Neusalz Breite Straße 6 (Schneidermeister Faustmann), Bruckersche Straße 200, 4150 Krefeld 29

22. 2. Inge Schulz geb. Woitke, in Neusalz Floriansplatz/Ecke Amtsstraße, Kirchstraße 8, DDR-5103 Neudietendorf

4. 3. Hanni Ernst geb. Göldner, in Neusalz Friedrichstr. 57, Brüderstr. 22/24, 4770 Soest

4. 3. Waltraut Weißer geb. Bormann, in Neusalz Bahnhofstr. 8, Lindenfelsstr. 2a, 7000 Stuttgart 60

5. 3. Gerda Breyer geb. Rosenau aus Bobernig Nr. 110, Kastanienallee 155, 6450 Hanau

6. 3. Margarete Eichner geb. Hoffmann aus Schliefen (Neu-Tschau) Nr. 33, Vohwinkelstraße 11, 4030 Ratingen 1

11. 3. Siegfried Brix, in Neusalz Raudener Straße 38, ab 1934 Margaretenstraße 1, Am Weiher 3, 5340 Bad Honnef 1

17. 3. Elfriede Gärtner geb. Fechner, in Kusser Am Damm 5, Schloisinger Straße 43, DDR-6121 Brattendorf

22. 3. Herbert Ziese, in Neusalz Berliner Chaussee 30, Körnerstr. 4/0206, DDR-5080 Erfurt 8

27. 3. Edeltraut Schäfer geb. Podes, in Neusalz Freystädter Straße 33, 3501 Zierenberg-Laar 7

64 Jahre

2. 1. Ernst Grundke aus Zollbrücken Nr. 86, Steinbreite 5, 3414 Hardegsen

4. 1. Diethelm Fester aus Bobernig, Zwingerstraße 27, 6457 Maintal 2

5. 1. Wilfried Althoff, in Neusalz Breslauer Straße 28, Siemensstraße 25, 7300 Esslingen-Mettingen

5. 1. Marianne Boas geb. Hilgner, in Neusalz Friedrichstr. 43, Klara-Zetkin-Str. 16, DDR-4602 Wittenberg-Piesteritz

13. 1. Lieselotte Bedernik geb. Woit aus Züllichau, in Neusalz Paul-Keller-Straße 7, Lange Zeile 154, 8530 Erlangen

21. 1. Hertha Arndt geb. Wiedemuth, in Neusalz Comeniusstraße 15, Kinderheim, DDR-4731 Rottleben

21. 1. Dorothea Wiedemuth, in Neusalz Comeniusstraße 15, Gebhardstraße 3, 7500 Karlsruhe

22. 1. Udo Hein, in Neusalz Getreidemarkt 6, Alte-Weingarten-Straße 11, 7500 Karlsruhe 41

27. 1. Hildegard Kapusziak geb. Batzer, in Neusalz Mühlenweg 7, Hochfelder Straße 36, 4100 Duisburg 14

31. 1. Emanuel Frieben, in Neusalz Gerberstraße 5 (bei Wachtel), Westerholterstraße 24, 4553 Merzen

15. 2. Gerda Frühschulz, in Neusalz Hüttenweg 8, Am Eichbaumeck 57, 6100 Darmstadt

3. 3. Käthe Ziese geb. Sommer aus Trockenau, Hauptstraße 44, Brühlstraße 11/1, 7444 Beuren/Esslingen

14. 3. Anni Frommeyer geb. Kessel, in Neusalz Breslauer Straße 53, Buskiststraße 37, 2400 Lübeck

18. 3. Gerhard Hauss aus Erkelsdorf, Obere Dorfstraße 27, 6985 Neuenbuch

23. 3. Käthe Hein, Rosengarten 55, 5450 Neuwied

25. 3. Fritz Grunwald, in Neusalz Eichamtstr. 5, Vogelsängerstr. 14, DDR-1220 Eisenhüttenstadt

27. 3. Hans Mende, in Neusalz Goethestraße 1, Jahnstraße 13, 7744 Königsfeld

31. 3. Maria-Theresia Bagus geb. Lindner, in Neusalz Breslauer Str. 45 a, Fliedener Straße 13, 6404 Neuhof 1

63 Jahre

14. 1. Gerda Reiske geb. Pieper aus Zyrus, Witwe von Gerhard Reiske aus Deutsch-Wartenberg, Berner Allee 35, 2000 Hamburg 72

25. 2. Dorothea Hentschel-Thiele, in Neusalz Bahnhofstraße 32, Banklehrling bei Meyer-otto, Friedemann-Bach-Straße 105, 8032 Gräfelfing

6. 3. Melitta Tiedemann geb. Wahle, in Neusalz bis 1938 Schillerstraße 4, H.-Kremp-Straße 55, 3330 Helmstedt

10. 3. Herbert Woitschach aus Lippen, ab 1941 in Neusalz, Gruschwitzstraße 26, Hintere Straße 3, 3548 Arolsen-Mengeringhausen

18. 3. Bernhard Best, in Neusalz Grünstr. 10, Kirchstr. 4c, 1000 Berlin 33

23. 3. Waltraut Landskron geb. Buck, in Neusalz Bahnhofstr. 36, Karl-Arnold-Str. 45, 5000 Köln 91

29. 3. Herta Bartsch geb. Spanowsky, in Kusser Waldstr. 5, Am Bauhof 29, 3150 Peine

29. 3. Dorothea Käferböck geb. Machold, in Neusalz Breslauer Str. 45, Seegasse 47, A-9020 Klagenfurt

29. 3. Eva Saremba geb. Haertel, in Neusalz Freiherr-vom-Stein-Str., Birkbuschgarten 7, 1000 Berlin 41

30. 3. Gerhard Roy, in Neusalz Mühlenweg 4, Grenzweg 35, DDR-5000 Erfurt

62 Jahre

1. 1. Lisa Wagner geb. Frenzel, in Neusalz Breslauer Str. 75, Paulstr. 5, 7910 Neu-Ulm

2. 1. Ingeburg Dähne geb. Weiß, in Neusalz Mühlenweg 11, Leninstr. 54, DDR-8250 Meissen

13. 1. Georg Mendel aus Zollbrücken Nr. 52 (Fleischerei), Obere Harzstr. 28, 3362 Bad Grund-Windhausen

14. 1. Egon Faulhaber, in Neusalz Hüttenweg 9, Weimarer Str. 20, 3508 Melsungen

3. 2. Eberhard Weichert, in Neusalz Wilhelmstr. 15, Siegstr. 48, 5208 Eitorf

9. 2. Ursula Keil geb. Dietrich, in Neusalz Lohmühlenstraße 11, Alter Kirchhainer Weg 17, 3550 Marburg

18. 2. Meta Laube, in Kusser Modritzer Str. 2, Johanniterstr. 1, DDR-6520 Eisenberg

19. 2. Gerda Ludwig geb. Ackermann, in Neusalz Schifferstr. 7, Karwendelstr. 10, 8500 Nürnberg 50

24. 2. Gisela Blei geb. Fechner, in Kusser Am Damm 5, Neuschönburger Str. 99, DDR-9519 Ortmannsdorf

3. 3. Meta Grahn geb. Werner, in Kusser Modritzer Str. 3, Feldstr. 14, DDR-7540 Calau

6. 3. Ruth Schiller geb. Kleiber, in Neusalz Am Wäldchen 4–6, Spandauer Str. 27, 1000 Berlin 20

12. 3. Inge Merten geb. Sander, in Neusalz Raudener Str. 34, Kleiststr. 5, DDR-7400 Altenburg

14. 3. Ellen Ledwig geb. Baltrusch, in Neusalz Raudener Str. 36/38, Sternstr. 19, 4150 Krefeld

20. 3. Ingeborg Holden geb. Engel, in Neusalz Am Bahnhof 6, Box 1592, Jasper Alberta, TOE-IEO, Canada

22. 3. Irmgard Schäfer geb. Lamert, in Neusalz Bahnhofstr. 38, Korneliusstr. 9, 4130 Moers 1

27. 3. Peter Bormann, in Neusalz Breslauer Str. 61, An der Sternwarte 25, 2050 Hamburg 80

61 Jahre

6. 1. Manfred Illmer, in Neusalz Gerhart-Hauptmann-Str. 13, Blücherstr. 39, 6200 Wiesbaden

17. 1. Johanna Schröder geb. Maiwald, in Neusalz Berliner Str. 25, Verdener Str. 32, 2130 Rotenburg/Wümme

2. 2. Dieter Grosse aus Modritz (Bäckerei), Primelweg 4, 8201 Raubling-Kirchdorf

2. 2. Werner Trogisch, in Neusalz Berliner Str. 67/69, Zittauer Str. 31, DDR-5068 Erfurt-Gispersleben

15. 2. Lothar Machule, in Neusalz G.-Hauptmann-Str. 14, Gartenstr. 2, 7109 Schöntal 1

22. 2. Heinz Ludwig, Ehemann von Gerda Ludwig/Ackermann, Karwendelstr. 10, 8500 Nürnberg 50

13. 3. Siegfried Schwieder, in Neusalz Schönaichweg 9, Bergstr. 13a, 8651 Ludwigschorgast

17. 3. Lucie Jiricek geb. Winkler aus Zollbrücken, Bodelschwinghstr. 336, 4800 Bielefeld 14

18. 3. Brunhilde Dreßel geb. Prietz aus Trockenau, Vorwerkgasse 6, Habelschwardter Str. 17, 3150 Peine

24. 3. Heinz Müller, in Neusalz Breslauer Str. 45a, Waldstr. 60, 1000 Berlin 21

60 Jahre

8. 1. Franz Przybylski aus Eichau, später in Liebenzig, 1943 Bäckerlehre bei Wilhelm Lemke in Neusalz, Breslauer Str. 6, Breslauer Str. 23, Altenholz-Stift, 2300 Kiel 17

10. 1. Harry Wandrey, in Neusalz Kürschnergasse 2, Südekumzeile 19, 1000 Berlin 20

19. 1. Erika Linke, in Neusalz Bismarckstr. 20, Aschbergstr. 36, 7480 Sigmaringen

22. 1. Renate Radke geb. Krenkel, in Neusalz Goethestr. 5, Wiesenweg 97, 4220 Dinslaken

25. 1. Hubert Büttner aus Trockenau, Amtsstraße 2, Goldinger Str. 9, 8300 Landshut

30. 1. Gerhard Müller, in Neusalz Sandstr. 48 (Freiherr-vom-Stein-Str.), Am Sooren 8, 2000 Hamburg 73

1. 2. Kurt Krägefsky, in Kusser Damm 20, Lemgoer Str. 1, 4973 Vlotho

17. 3. Werner Sowa, in Neusalz Am Bahnhof 13, Richard-Strauß-Str. 11, 8000 München 80

20. 3. Hans Uding, in Neusalz Kleine Gasse 15, Dresdener Str. 1 b, 6450 Hanau, Tel. (0 61 81) 2 68 24

21. 3. Erika Gille geb. Lamert, in Neusalz Bahnhofstr. 38, Feldhauser Str. 174, 4272 Kirchhellen

55 Jahre

22. 1. Joachim Kliche, in Neusalz Freystädter Str. 15, Mittlere Bleiweisstr. 30, 8500 Nürnberg 40

31. 1. Herbert Hänsel, in Neusalz Berliner Str. 36 u. Scharnhorststr. 13, Albrecht-Dürer-Str. 22, 8630 Coburg

50 Jahre

28. 3. Horst Spanowsky, Sohn von Fritz Spanowski aus Kusser, Waldstr. 5, Biengartenstr. 57, 6143 Lorsch

Anschriftenänderungen und neue Anschriften

Hildegard Brückner geb. Hauskar, geb. 20. 10. 1923, aus Zollbrücken Nr. 36, Gartenstraße 12, DDR-9377 Thum

Helene Ehrich geb. Müller, geb. 13. 10. 1911, in Neusalz Brückenstraße 8 (Oderbrückenrestaurant) und Gerhart-Hauptmann-Str. 22, Scheelestraße 110, 1000 Berlin 45, Tel. (0 30) 7 12 54 83

Willi Geppert, geb. 15. 4. 1918, in Neusalz Paul-Keller-Straße 10, Kennenberger Straße 63, Altenheim, 7300 Esslingen

Hildegard Goldstein geb. Zylke, geb. 16. 8. 1923, aus Zollbrücken Nr. 36, Dorfplatz 12, DDR-4101 Kleinkugel

Ingrid Gregor geb. Buley, geb. 3. 5. 1930, in Neusalz Bahnhofstraße 4, Elmarstraße 39, 3490 Bad Driburg

Hulda Heilig geb. Richter Muze, geb. 31. 7. 1913, aus Zollbrücken Nr. 125, Ringstraße 2, 8891 Sielenbach

Elisabeth Heiligtag geb. Walter, geb. 2. 5. 1909, in Neusalz Schlageterstraße 6, Ükermünder 4, DDR-1071 Berlin

Kurt Hoffmann, Knoblochstraße 53, 7100 Heilbronn OT Frankenbach

Gisela Kleiber, geb. 30. 12. 1935, in Neusalz Breslauer Straße 21 und Am Wäldchen 4—6, Kropbacher Weg 10, 6300 Gießen

Ellen Ledwig geb. Baltrusch, geb. 14. 3. 1927, in Neusalz Raudener Str. 36/38, Sternstraße 19, 4150 Krefeld

Emma Macijewski geb. Illmer, geb. 4. 12. 1923, aus Zollbrücken Nr. 34, H. Heine 32, DDR-7544 Vetschau

Luise Nissel verw. Hänsel, geb. 1. 4. 1919, aus Zollbrücken Nr. 30, Sophienhöfer Straße 37, DDR-5501 Rothesütte

Käte Nitschke geb. Pusch, Obere Bergstr. 18, 6905 Schriesheim

Erika Noll geb. Müller, geb. 3. 1. 1918, in Neusalz Brückenstraße 8 (Oderbrückenrestaurant) und Gerhart-Hauptmann-Straße 22, Ludwig-van-Beethoven-Straße 9, DDR-7700 Hoyerswerda

Kurt Reimann, geb. 24. 1. 1910, in Neusalz Friedrichstraße 5, Bodestraße 1 b, DDR-1530 Teltow

Eva Reimann geb. Steigüber, geb. 14. 4. 1910, in Neusalz Gruschwitzstraße 13, Bodestraße 1 b, DDR-1530 Teltow

Herbert Sander, geb. 29. 4. 1927, aus Zollbrücken Nr. 20, Vereinstraße 9, 5630 Remscheid

Max Schäfer, geb. 15. 3. 1922, in Neusalz Berliner Straße 32/34, Karwendelstraße 10, 8500 Nürnberg 50, Tel. (09 11) 81 12 35

Frida Tischer geb. Lange, geb. 10. 4. 1905, in Neusalz Hüttenweg, ab 1936 Schlageterstraße bei Erna März, ab 1939 Eichamtstraße 18, Pankower Straße 14, Feierabendheim Zi. 307, DDR-1110 Berlin

Georg Winkler, geb. 17. 1. 1931, aus Zollbrücken Nr. 136, Kelheimer Straße 11, 1000 Berlin/W. 30

Ilse Zimmer geb. Damaske, geb. 20. 6. 1921, in Trockenau Fährstraße 9, Wollankstraße 61 c, 1000 Berlin 65

Erika Anselm geb. Günther, geb. 5. 3. 1938 in Neusalz, Fermersleberweg 44 c, DDR-3014 Magdeburg/SO

Klara Günther geb. Gürntke, geb. 29. 11. 1912 in Damme Kr. Rawitsch, in Neusalz Zeppelinstraße 6, Rheinsberger Straße 13, DDR-1432 Fürstenberg/Havel

Hilde Gürntke, geb. 26. 3. 1921 in Költsch Kr. Freystadt, in Neusalz Schifferstraße 7 (bei Tischler Ackermann im Hause), Rheinberger Straße 13, DDR-1432 Fürstenberg/Havel

Gerhard Müller, geb. 23. 6. 1922, in Neusalz Breslauer Straße 45 a, von 1928 bis 1936 Lehre bei Fa. Gruschwitz, Königsberger Straße 12, 2202 Barmstedt/Holstein, Tel. (0 41 23) 37 45

Heinz Müller, geb. 24. 3. 1928, in Neusalz Breslauer Straße 45 a, Waldstraße 60, 1000 Berlin 21

Wir trauern um unsere Heimatfreunde

Den Angehörigen gilt unser Mitgefühl.

23. 2. 1987 Oskar Greczmiel, Bäckermeister aus Rehlau bei Neustädtel, mitgeteilt von Ulrich und Ursula Greczmiel, 1417 Grove St., Alameda, Calif., USA. 94501

22. 11. 1987 Luise Kemp geb. Decker, geb. 27. 8. 1904, in Neusalz Kirchstraße 13, mitgeteilt von ihrer Schwester Meta Böhmert, Mozartstraße 23, 8908 Krumbach

Februar 1988 Gerda Bärtling geb. Lehnert, in Neusalz Gustav-Freytag-Straße 8

3. 3. 1988 Paul Lange, geb. 2. 11. 1907, in Kusser Hauptstraße 76, mitgeteilt von seiner Ehefrau Gertrud geb. Dehmel, Schulstraße 2, 3306 Lehre-Wendhausen

Mai 1988 Hans-Joachim Tschuschke, geb. 23. 4. 1919 in Grünberg, Wuhlestraße 13, DDR-1141 Berlin

29. 6. 1988 Maria Kottlarsky, geb. 7. 8. 1904, Deulowitzer Straße 13, DDR-7560 Guben

5. 7. 1988 Heinz Decker, geb. 30. 11. 1911, in Neusalz Kleine Gasse 4, mitgeteilt von seiner Ehefrau Maria, Buchberger Straße 26, 8592 Wunsiedel

5. 8. 1988 Elisabeth Bormann geb. Dobrzynski, geb. 20. 4. 1906, in Neusalz Margaretenstraße 16, mitgeteilt von ihrer Tochter Ingrid Rauch, Falscheider Straße 48, 6610 Lebach 8

9. 8. 1988 Alfred Müller (kurz nach Vollendung des 90. Lebensjahres), mitgeteilt von seiner Ehefrau E. Müller, Bohlenweg 29, 8750 Aschaffenburg

14. 8. Kurt Lange, geb. 1. 8. 1926, in Kusser Hauptstraße 76, mitgeteilt von seiner Ehefrau, Stettiner Straße 11, 3306 Lehre-Wendhausen

15. 9. 1988 Elisabeth Uding geb. Ludwig, geb. 20. 5. 1902, in Neusalz Kleine Gasse 15, verstorben in DDR-1231 Glinicke, mitgeteilt von ihrem Sohn Hans Uding, Dresdner Straße 1 B, 6450 Hanau

17. 9. 1988 Else Kleiber geb. Haperta, geb. 13. 6. 1905, in Neusalz Am Wäldchen 4—6 und Breslauer Straße 21, mitgeteilt von ihrer Tochter Gisela Kleiber, Kropbacher Weg 10, 6300 Gießen

19. 9. 1988 Martha Bock geb. Horn, geb. 16. 4. 1909, in Neusalz Mathildenstraße 10, mitgeteilt von ihrer Schwester Edith Kuske, Honsgasse 11, 5204 Lohmar 21

25. 9. 1988 Frieda Griese geb. Seybold, geb. 26. 5. 1898, in Neusalz Brüderstraße 6, mitgeteilt von ihrem Schwiegersohn Hans Mende, Jahnstraße 13, 7744 Königsfeld

9. 10. 1988 Ella Werner, in Neusalz Margaretenstraße 2, mitgeteilt von ihrem Sohn Manfred Werner, Steglitzer Damm 51 C, 1000 Berlin 41

12. 10. 1988 Günter Jannek, geb. 4. 1. 1930, in Neusalz Breslauer Straße 9, mitgeteilt von seiner Ehefrau Anneliese, Hohenneuffenstraße 6, 7440 Nürtingen, Tel. (0 70 22) 5 92 53

Oktober 1988 Martha Klessascheck, geb. 19. 12. 1908, in Neusalz Eichamtstraße 26/28, mitgeteilt von Ehrenfried Walke, Maximilianstraße 24, 4040 Neuss 22

3. 11. 1988 Sybille Merkel geb. Tzeutschler, geb. 17. 11. 1931, in Neusalz Gerberstraße 7, verstorben in Kopernikusstraße 56, DDR-8023 Dresden, mitgeteilt von Marianne Geburek, Glatzer Straße 7, 4811 Oerlinghausen

6. 11. 1988 Lisbeth Mutzig geb. Liebig-Klingsporn, geb. 25. 7. 1916 in Freystadt, von 1923 bis 1945 in Trockenau, Hauptstraße 149, 1930 – 1933 kaufm. Lehre in Kartonagenfabrik P. Francke, ab 1940 in der Verwaltung des Kreiskrankenhauses (Dr. Schäfer und Dr. Stein), mitgeteilt von ihrem Ehemann Erwin, Gustorfer Straße 27, 4000 Düsseldorf 11 OT Heerdt

Herbert Dausel, Gabelsberger Straße 6, DDR-5232 Buttstädt/Thüringen

Irma Kaatz, es liegen keine weiteren Angaben vor, in 3450 Holzminden, Danziger Straße 11 — NN 153 am 22. 9. 1988 mit dem postalischen Vermerk „verstorben" zurück

Gott der Herr nahm heute unsere liebe Mutter

Martha Bock

geb. Horn

* 16. 4. 1909 † 19. 9. 1988

zu sich.

Ein erfülltes Leben ist still zu Ende gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit:
Wolfgang und Bärbl Bock
mit Steffen
Manfred und Christa Bock
mit Nicole, Karsten und Stefanie
und alle Angehörigen

5800 Hagen 1, Buschstraße 11

Nürtingen, 12. Oktober 1988

Gott der Herr über Leben und Tod nahm meinen Mann und unseren geliebten Vater

Günther Jannek

im frühen Alter von 57 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

In stetem Gedenken
und stiller Trauer:
Anneliese Jannek geb. Schubert
mit Christiane und Klaus
die Geschwister:
Ursula Jannek
Annelore Gray mit Familie
Otto Jannek mit Familie
und alle Anverwandten